

Dreikönigs-Apéro

Der Allschwiler Gemeinderat lädt am 10. Januar 2024 zum traditionellen Dreikönigs-Apéro in den Saal der Schule Gartenhof ein. Seite 25

Poly-Mobilität

Mit ihrem Mobilitätsmanagement fördert die Gemeinde Allschwil im Gewerbegebiet Bachgraben Alternativen. Seite 27

Unterstützungsbeiträge

Ein neues Beitragsreglement für lokale Vereine vereinheitlicht die Beitragsvergabe und erweitert die Anspruchsgruppen. Seite 27



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 1. Dezember 2023 – Nr. 48



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

NEU NEU NEU NEU NEU
**Kulinarisches Freitag-
 abend Programm**
www.ambiente-allschwil.ch
AMBIENTE
 Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli
 Parkallee 7 • 4123 Allschwil
 Tel. 061 485 33 99

Südindisches Tanzspektakel zu Diwali im Calvinhaus

DILL OPTIK.ch



Ihr Inserat auf
der Front
 ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch

Am letzten Samstag war die indisch-schweizerische Künstlerfamilie Keshava im Calvinhaus zu Gast. Zu Diwali, dem hinduistischen Lichterfest, zeigten Anjali, Vidwan und Sumitra Keshava (von links) eine Auswahl aus dem Repertoire des klassischen südindischen Tanzes. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**



Ängelimärt 2023

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Ängelimärt. Auch dieses Jahr kann bei uns gebastelt werden – für die Grossen gibt es Glühwein und Prosecco. Kommen Sie vorbei!

www.raiffeisen.ch/allschwil/ueber-uns

Allschwil
Bankräume mit Zukunft

AZA 4123 Allschwil
Post CH AG

ORTHOPRAXIS

lusser. allschwil.

«Bewegung ist Leben» Der Spezialist für Knie- und Hüftprothetik

EINLADUNG

zum Vortrag:

«Technische Entwicklung der Knieprothese – von der Massprothese zur Operation mit dem Roboter – Erfahrungen und Resultate»



Operationsroboter ROSA und Knie totalprothese der Firma Zimmer-Biomet

Ort: Alterszentrum Am Bachgraben
Muesmattweg 33, 4123 Allschwil

Datum: Dienstag 12.12.2023
Zeit: 18.00 Uhr

Im Anschluss an den Vortrag sind Sie herzlich zu einem Aperitif eingeladen.
Informationen: www.ortholusser.ch / 061 481 22 33
praxis@ortholusser.ch

Angebot der Woche

	kg	€	CHF
Kalbsplätzli vom Nüssli		27.45	26.44
Kalbsbraten vom Hals		17.95	17.29
Kalbsragout ohne Bein		14.95	14.40
Brie de Meaux-Käse AOP		16.95	16.32
Tomme de Savoie-Käse 30% FG		19.95	19.21
Pinot Gris 2020 Cuvée du Centenaire Freund – Cave de Turckheim	75 cl	5.79	5.58
Beaujolais Villages 2022 Château Moulin Favre	75 cl	7.21	6.94
L'Oratoire de la Brune 2019 Côtes de Rhône – Pascal	75 cl	5.79	5.58
Château Marjosse Rouge 2018 Bordeaux – Pierre Lurton	75 cl	12.29	11.84

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

Abenteuer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder eine Familie mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch, auf oder unter +41 61 702 09 90.

sporthilfe www.sporthilfe.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Selbstständiger, gelernter Gärtner
übernimmt zuverlässig sämtliche Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Steamer, Backofen, Kühlschrank oder Geschirrspüler gegen die neuen Electrolux Geräte ein und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

* Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei Electrolux Geräten bis zum 07.12.23. Specialproducts sind von der Aktion ausgeschlossen.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

-30%
ab zwei
Geräten*

Electrolux

Kleiner Preis – grosse
Wirkung!



Kultur

Tanzprogramm zum Lichterfest

Die Tanzschule Kalasri aus Basel präsentierte letzten Samstag zu Diwali eine südindische Tanzperformance im Calvinhaus.

Von Andrea Schäfer

«Einige von Ihnen sind Expertinnen und Experten in indischem Tanz, andere haben es vielleicht zum ersten Mal gesehen – ich hoffe, es können alle etwas mitnehmen», sagte Anjali Keshava, als sie sich am letzten Samstagabend vom zahlreich im Calvinhaus erschienenen Publikum verabschiedete. Zuvor kamen die rund 220 Zuschauerinnen und Zuschauer in den Genuss von verschiedenen südindischen Tänzen, welche von Keshava, ihrer Schwester Sumitra Keshava und ihrem Vater Vidwan Keshava, die gemeinsam die Tanz- und Yogaschule Kalasri in Basel betreiben, vorgebracht wurden.

Bevor der Tanz im Fokus stand, wurde von Vidwan Keshava eine hinduistische Zeremonie – eine Pooja – abgehalten aus Anlass von Diwali, dem hinduistischen Lichterfest, das im November stattfand. «Sehr wichtig ist an Diwali natürlich das Licht, respektive das Feuer», erklärt Anjali Keshava. Ihr Vater habe für die Zeremonie Gebete und Lieder ausgewählt, die dem Licht, Gott Rama und Göttin Lakshmi gewidmet sind. Die Keshava-Familie organisiere schon seit rund 15 Jahren jeweils ein Tanzprogramm zu Diwali. Normalerweise werde es in Basel aufgeführt, heuer aber für einmal in Allschwil.

Wie Anjali Keshava gegenüber dem AWB ausführt, ist ihre Familie



Anjali, Vidwan und Sumitra Keshava (von links) bei einem Tillana-Tanz mit skulpturesken Posen.

Fotos asc

eng mit Allschwil verbunden: «Meine Geschwister und ich sind hier aufgewachsen und zur Schule gegangen», so die 44-Jährige. «Als wir selber Kinder bekamen, zog es meinen Mann und mich – er ist auch in Allschwil aufgewachsen – wieder zurück nach Allschwil. Wir sind hier seit 41 Jahren sehr verwurzelt und mit vielen Menschen, die hier leben, verbunden.»

So hätten auch die ersten Kindertanzstunden, die ihre Eltern in den Siebzigerjahren nach ihrem Umzug von Indien in die Schweiz veranstalteten, in Allschwil stattgefunden. Das schweizerisch-indische Paar ist unter dem Namen «Esther und Keshava» bekannt und gründete 1976 die Tanzschule Kalasri an der Freien Strasse in Basel.

Entsprechend seien sie und ihre Schwester Sumitra (36) mit dem Tanzen aufgewachsen, erzählt Anjali Keshava. «Mit fünf Jahren haben wir begonnen, bei unserem Vater Unterricht zu nehmen, mit sechs

standen wir beide bereits auf der Bühne.» Seit dem Teenager-Alter schlugen die beiden Schwestern einen Weg als professionelle Tanzschaffende ein. Heute sind beide wie auch ihr Vater als Tänzerinnen, Choreografinnen und Tanzlehrerinnen tätig. «Wir werden oft für Kunstvermittlungsprojekte an Schulen in der ganzen Schweiz angefragt und treten als Solistinnen, mit unserer Künstlerfamilie oder auch mit unserem Tanzensemble auf», sagt Anjali Keshava.

Beim Anlass am Samstag traten erstmals drei Generationen der Keshava-Familie auf. Ein sogenannter Padam wurde von Anjali Keshava und ihrer neunjährigen Tochter Sheela vorgetragen. «Padam ist ein humorvoller Ausdruckstanz, der aus der Kindheit von Krishna erzählt», erklärte Anjali Keshava dem Publikum. «Eine seiner Lieblingsbeschäftigungen war die Gopis, die Hirtinnen, zu ärgern und ihnen Streiche zu spielen.» Beim dem Tanz zeigte sich, dass das Gen zum aus-

druckvollen Erzählen von Geschichten, das sicherlich nicht zuletzt von der Grossmutter der Keshava-Schwestern, Trudi Gerster, stammt, auch an die nächste Generation vererbt wurde.

Anjali und Sumitra Keshava zeigten unter anderem einen sogenannten Varnam-Tanz. Er sei der wohl anspruchsvollste im südindischen klassischen Repertoire. Die beiden Schwestern bewiesen dabei, wie gut sie aufeinander abgestimmt sind und meisterten die Ausdrucksteile mit Pantomime und die virtuososen Schrittkombinationen gekonnt. Ihr Vater bestach bei einem sogenannten Bedara-Kannappa-Tanz mit der ausdrucksstarken Erzählung einer Geschichte eines Jägers, der dem Gott Shiva begegnet.

Am Schluss hatten die Zuschauerinnen und Zuschauer Gelegenheit, sich bei indischem Essen auszutauschen und den Abend ausklingen zu lassen.

www.kalasri.com



Am Samstag standen erstmals drei Generationen der Keshava-Familie auf der Bühne. Die neunjährige Sheela trat mit ihrer Mutter auf.



Vor den Tanzdarbietungen wurde eine hinduistische Zeremonie gefeiert, bei der auch das Publikum miteinbezogen wurde.

Neues Orchester Basel

Beethoven Lichtblicke

Violinkonzert und Sinfonie Nr. 7

Beethovens Musik sorgt für Lichtblicke. Die 7. Sinfonie strotzt vor rhythmischem Elan und diente als Soundtrack in unzähligen Filmen. Die Uraufführung mit 5000 Zuschauern war ein Bekenntnis zur Freiheit sowie gegen die Unterdrückung Europas durch Napoleon – und ein sensationeller Erfolg: «Die Jubelausbrüche während der Sinfonie übertrafen alles, was man bis dahin in Konzerten erlebt hatte», schrieb ein Zeitgenosse.

Lassen Sie sich überraschen von der herausragenden jungen Geigerin Chouchane Siranossian, die uns mit wunderschönen Melodien aus ihrer Heimat bezaubert. Und mit Beethovens Violinkonzert, das viele als Gipfelpunkt der Konzertliteratur schätzen.

Chouchane Siranossian Violine, Neues Orchester Basel
Christian Knüsel Leitung, www.neuesorchesterbasel.ch



Chouchane Siranossian, Violine, Foto © Nikolaj Lund

«Lichtblicke»

Samstag,
9.12.2023, 19.30 Uhr
Katharinenkirche Laufen

Sonntag,
10.12.2023, 17.00 Uhr
Stadtcasino Basel

Tickets:
NOB, abo@neuesorchesterbasel.ch,
061 711 18 47
Bider & Tanner, 061 206 99 96
Stadtcasino Basel, 061 226 36 30
Laufen: Neuroth-Hörcenter AG,
061 761 80 00
www.neuesorchesterbasel.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Première
**9. November
2023**

Baseldytschi Bihni EN EEWIGE GÄLDSÄÄGE...

e Kumeedi vom Michael Cooney, Regie: Tom Müller, Bihnebild: Hans Dätt Marti

Spilt Donnschtig, Frytig und Samschtig, pinggtlig am Viertel ab achti z Oobe vom 9. Novämber bis 17. Dezämber 2023, vom 11. bis 21. Jänner, vom 7. Meerze bis 11. Maie 2024

Informatione, Reservazione, Sunntigsvorstellige und Silveschtiervorstellige:
Tel: 061 261 33 12 · www.baseldytschibihni.ch
Baseldytschi Bihni, Kellertheater im Lohnhof, Basel

Season 2023/24

Werbung

Der Weg zum **Erfolg.**

#nachhaltigheizen

Fernwärme: komfortabel, effizient und klimafreundlich

Wärmezentrale
Schulhaus Neuallschwil

Tag der
offenen Tür

13. Dezember 2023
16.00 - 20.00 Uhr

Entdecken Sie die Zukunft der Wärmeversorgung

Kommen Sie zum Tag der offenen Tür in unsere neue Wärmezentrale und erleben Sie bei einer Führung die Fortschritte im Bereich der CO₂-neutralen und nachhaltigen Wärmeversorgung. Zusätzlich erwartet Sie noch ein kleiner Weihnachtsmarkt.

13. Dezember 2023, 16.00 - 20.00 Uhr, Muesmattweg 6, 4142 Allschwil

Schulraum

Anliegen und Einschätzungen der Lehrerschaft

Das Kollegium der Primarstufe äussert sich zur Schulraumgesamtstrategie.

Die Gesamtstrategie der Schulraumplanung 2023 bis 2037 beschäftigt in Allschwil viele Leute. Nachdem die Strategie den Medien und dem Einwohnerrat vorgestellt wurde, und nachdem der Schulrat Primarstufe einen Brief an die Parteien und den Gemeinderat versandte, worin er vier statt wie vom Gemeinderat entschieden drei Primarschulstandorte forderte (das AWB berichtete), meldet sich letzte Woche auch die Lehrerschaft der Primarstufe zu Wort. Sie verschickte ein vierseitiges Schreiben an die Fraktionen und den Gemeinderat und eine Mitteilung an die Medien.

Widerstand gegen Entscheid

In der Medienmitteilung hält die Lehrerschaft fest: «Der Entscheid des Gemeinderates, anstelle der benötigten vier Schulhausstandorte nur drei anzustreben, stösst bei der Lehrerschaft auf Widerstand.» Das Kollegium zeigt sich besorgt «über mangelnde Umsetzbarkeit und fehlende Transparenz» bezüglich Schulraumplanung.

Nicht nur die Anzahl Schulhausstandorte, auch andere Elemente der Schulraumplanung kommen beim Kollegium schlecht an – und zwar jene, die bereits im nächsten Jahr bevorstehen: «Im nächsten Sommer kommen vier bis fünf neue Klassen dazu, die in den schon überfüllten Schulhäusern untergebracht werden sollten», so die Lehrerschaft. Da eine Klasse im Tageskindergarten Spitzwald ihr Domizil haben soll, würde die Tagesstruktur um einen Drittel gekürzt.

Mit den Bedenken der Lehrerschaft konfrontiert, erklärt Gemeindepräsidentin Nüssli (sie legt Wert darauf, festzuhalten, dass es sich um ihre persönliche Reaktion handelt), dass es sich bei der schulgänglichen Tagesstruktur um ein freiwilliges Angebot handle, zu dem die Gemeinde nicht verpflichtet ist. «Im Rahmen der Schulraumplanung wurde festgestellt, dass der Tageskindergarten Spitzwald auf einer Raumfläche angeboten wird, welcher gemessen an der Nachfrage bei Weitem nicht ausgelastet ist, demgegenüber aber die Primarschule dringend weiteren Raum benötigt», so Nüssli. Deshalb hätten der Schulrat, Gemeinderat und Musikschulrat beschlossen, das freiwillige Angebot der Tagesstrukturen so zu erfüllen, indem die gemeindeinterne schulergänzende



Das Kollegium der Primarstufe befürchtet, dass die Turnräume künftig zu knapp werden.

Foto Archiv AWB

Tagesstruktur abgestimmt mit privaten Anbietern bestehe.

Ein weiterer Kritikpunkt des Kollegiums ist laut Medienmitteilung der Plan, in Fachzimmern des Schulhauses Gartenhof einen Mittagstisch abzuhalten. Nüssli hält dazu fest, dass der Mittagstisch nicht in Fachzimmern, sondern «alles Voraussicht nach» im jetzigen Foyer geplant sei. Für bauliche Anpassungen in dem Zusammenhang wird an der Budgetsitzung des Einwohnerrats von nächster Woche Geld beantragt.

Zu wenig Turnhallen?

Auch Elemente des Grossprojekts Erweiterung Schulhaus Neuallschwil bereiten dem Kollegium Sorgen. Es befürchtet etwa, dass dabei zu wenig Turnhallen vorgesehen sind. Die Schulraumgesamtstrategie rechnet weiterhin – wie aktuell – mit insgesamt sieben Turnhallen für die Primarstufe (drei im Gartenhof, drei im Schulzentrum, eine im Schulhaus Dorf). Dies, obwohl im Schuljahr 2037/38 84 Primarschulklassen erwartet werden, im Gegensatz zu heute 75. Hinzu kommen die Kindergartenklassen, die gemäss Strategie auch Turnunterricht erhalten sollen. 2037 werden 28 Kindergartenklassen erwartet (heute sind es 26).

«Die Schülerinnen und Schüler werden aufgrund des fehlenden Turnraums keine angemessene Bewegungsförderung erhalten», so das Kollegium. Zudem sei die geplante Auslastung der Hallen zu hoch, um die Stundenpläne legen zu können, bei denen es auch andere Spezialräume zu berücksichtigen gelte (Werken, Schwimmen, Religion, Musik).

Nicole Nüssli erklärt auf die befürchtete Turnhallen-Knappheit

angesprochen, dass die Turnhallenplanung «faktenbasiert» erstellt worden sei und die erwarteten Schülerzahlen berücksichtige. «Im Rahmen der Schulraumplanung wurde festgelegt, dass die Auslastung der Turnhallen mindestens 80 Prozent betragen muss und die Turnhallen wie auch das Schwimmbad aktiv und konsequent bewirtschaftet werden müssen, um zu verhindern, dass die Hallen freistehen», so Nüssli. Die Auslastung des Schwimmbades könne noch deutlich erhöht werden und es sei klar geworden, «dass auch mit einer Zunahme der Klassenzahl keine zusätzlichen Turnhallen nötig werden», so die Gemeindepräsidentin.

Mehr Infos zu Provisorien

Das Kollegium wünscht sich zudem mehr Informationen dazu, wie und wo die (aktuell 22) Klassen des Schulhauses Neuallschwil während der rund dreijährigen Bauphase untergebracht werden sollen. Gemäss Gemeinderat sind für sämtliche Klassen Provisorien geplant. Genaue Angaben zu deren Kosten liegen nicht vor. Auch der Standort ist bisher unklar, Optionen gibt es mehrere (das AWB berichtete).

Wie Nicole Nüssli ausführt, gelte es zu beachten, dass mit der nun verabschiedeten Schulraumgesamtstrategie noch kein Bauplan vorliege. Wie sie sagt, sollen weitere Umsetzungsschritte «sicher gemeinsam erarbeitet werden und dann auch bekanntgegeben werden». Zudem würden «selbstverständlich» Förderzimmer und alle weiteren nötigen Unterrichtsräume in den Provisorien abgedeckt werden, erklärt Nüssli. Sie betont, dass die Strategie eine «Orientierungshilfe» sei. «Wie diese Strategie um-

gesetzt werden soll, muss nun im weiteren Prozess entschieden werden», so Nüssli. «Dazu zählt auch, dass die Grundlagen der ausgearbeiteten Strategie immer wieder überprüft werden.» Dies sei unter anderem die Aufgabe des vom Gemeinderat nun eingesetzten Strategieumsetzungsteams.

Ganz allgemein fordert das Kollegium bessere Kommunikation durch und besseren Austausch mit dem Gemeinderat. «Es ist besorgniserregend, dass der Gemeinderat nicht auf konstruktive Beiträge von Schulleitung und Lehrerschaft eingeht und es nicht für nötig hält, Eltern und Lehrpersonen von ihren Plänen zu unterrichten», so das Kollegium.

Nicole Nüssli lässt diesen Vorwurf nicht gelten. Der Gemeinderat gehe auf alle Beiträge ein. «Gerade deshalb haben wir die Schulraumplanung als gemeinsames Projekt mit dem Schulrat, Gemeinderat und Musikschulrat aufgegleist und zwar bezogen auf Kindergarten, Primarschule, Musikschule und Tagesstrukturen und damit eine umfassende Strategie aufgegleist. Ebenso soll auch rechtzeitig informiert werden», so Nüssli.

Dementsprechend müsste auch die Forderung der Lehrerschaft auf offene Ohren bei der Allschwiler Exekutive stossen: «Die Schulgemeinschaft erwartet, dass ihre Anliegen Gehör finden und die Einschätzungen sowie Empfehlungen der Schule bei den Planungsverantwortlichen Berücksichtigung finden.» Es sei entscheidend, die Interessen aller Beteiligten zu verstehen und die Eltern und Lehrpersonen über Pläne transparent zu informieren, um eine erfolgreiche Umsetzung der Schulraumplanung zu gewährleisten, so das Kollegium.

Andrea Schäfer



Weihnachtsbaum-Verkauf beim Rest. Zic-Zac Allschwil

Sa 16.12. / Mo-Fr 18.12.-**22.12.23**
jeweils von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr (Samstag bis 17 Uhr)
→ Achtung: Samstag 23.12. kein Verkauf mehr

Bei uns erhalten Sie garantiert **frische**
Schweizer Rot-, Blau- + Nordmannstannen

Familie Brosi, Gässli 6, 4146 Hochwald, Tel 061 751 40 41

Weiterer Verkaufsort: Karl-Barth Platz, Basel 16.12./18.12./19.12./20.12.

Inserieren bringt

Erfolg!

Allschwiler
Wochenblatt



Weihnachtsgutzi im Offenverkauf

Profitieren
Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 22.-
Gültig bis 17.12.2023

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.-
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z. B. 500 g Blanchli



Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.

Sammler kauft alle
OMEGA / HEUER Uhren
auch in schlechtem Zustand,
Ersatzteile, Bänder, Gehäuse,
Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.
Zum besten Preis. Barzahlung.
Herbstaktion: 25% mehr!
Kostenloser Besuch
M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11
www.uhrgalerie.ch
CH-Unternehmen mit Tradition

Wir engagieren uns
für eine belebte
Bergwelt.
berghilfe.ch



Adventskonzerte
Freitag & Samstag 1./2. Dez. 2023
19.30 Uhr Christuskirche, Allschwil
Eintritt frei - Kollekte

Baslerstrasse 222, 4123 Allschwil
www.lets gospel.ch Info@lets gospel.ch mob 0787905483

ES KÄSELET & FÜRELET BI UNS!

Käs & Chinoise Zyt

ab 21.11. bis 27.01.2024
auf Vorbestellung ab 2 Personen
Dienstag bis Sonntag Mittag
immer freitagabends 24.11. |
1.12. | 8.12. | 15.12. | 22.12. | 29.12.2023
| 05.01. | 12.01. | 19.01. | 26.01.2024

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

Parkallee 7, 4123 Allschwil | Tel. 061 485 33 99 | www.ambiente-allschwil.ch
Fax 061 485 30 01 | info@ambiente-allschwil.ch

Ihre Spende bewegt uns!

Helfen verbindet

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
www.cerebral.ch Spendenkonto: 80-48-4

Primarstufe

Das 1800. Kind und der Abschluss der Lichterumzüge



Adam ist das 1800. Kind an der Allschwiler Primarstufe.

Fotos bsc

Allschwil erlebte an der Primarstufe einen historischen Moment und einen neuen Rekord. Das 1800. Kind der Primarstufe ist am 14. November in den Kindergarten Sandweg eingetreten. Stolz lässt sich Adam im Kindergarten mit seiner Schultüte fotografieren. Die

erreichte Zahl zeigt auf, wie schnell Allschwil wächst. Die Schulleitung wünscht sich, dass sich alle Beteiligten weiterhin dafür einsetzen, dass die Primarstufe Allschwil exzellente Bildung und Betreuung für die zahlreichen Kinder der Gemeinde Allschwil anbieten kann.



Das Schulhaus Dorf war am 22. November auf Lichterumzug.

Den Abschluss der vielen Lichter- und Räbeliechtli-Umzüge der Primarstufe Allschwil machte am 21. November das Schulhaus Dorf. Die Lichter strahlten mit den Kindergesichtern um die Wette, die Dunkelheit machte den leuchtenden Laternen für einen Moment

Platz und im Quartier hörte man die Lieder, welche gemeinsam gesungen wurden. Allen Beteiligten ein grosses Dankeschön und den Allschwilerinnen und Allschwilern eine leuchtende, ruhige und besinnliche Adventszeit. *Carolin Müller, Schulleitung Primarstufe*

Leserbriefe

Klare Trennung von Asyl, Schutz und Hilfe

Die weltweiten Migrationsbewegungen nehmen immer stärker zu. Gleichzeitig gibt es immer weniger Abgrenzung zwischen Asyl- und Migrationspolitik. Dies führt dazu, dass immer mehr Wirtschaftsmigranten illegal in unser Land kommen und auf Kosten der Steuerzahler hier leben. Diese verfehlte Asylpolitik führt zu explodierenden Kosten, mehr Kriminalität und zu grossen gesellschaftlichen Problemen. Es muss dringend gehandelt werden. Daher fordert die SVP eine klare Trennung von Asyl, Schutz und Hilfe. *Patrick Kneubuehler, Präsident SVP Allschwil-Schönenbuch*

Nein zur 13. AHV-Rente

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund fordert in seiner Volksinitiative eine Erhöhung der AHV-Rente um 8,3 Prozent für alle Rentnerinnen und Rentner, was einer dreizehnten Monatsrente entspricht. Gemäss dem Bundesamt für Sozialversicherungen würde dies die AHV-Ausgaben bis 2026 um 4,2 Milliarden Franken erhöhen, mit steigender Tendenz. Die Initiative verschweigt jedoch, wer die Kosten tragen soll.

Die Initiative bedroht die AHV durch Zusatzkosten von über 4 Milliarden Franken jährlich. Mit dem Anstieg der Rentner und der längeren Rentenbezugsdauer steht die

AHV finanziell am Abgrund. Bereits ab 2033 übersteigen die Ausgaben die Einnahmen um über 3 Milliarden Franken jährlich, ohne die Mehrkosten einer 13. AHV-Rente.

Die Initiative gefährdet die Rentensicherheit für alle Generationen, da sie höhere Lohnabzüge und Mehrwertsteuer erfordert. Das belastet besonders junge Familien und Alleinerziehende in Allschwil. Von der Initiative profitieren vor allem reiche Rentner, da über 85 Prozent der Rentner nicht auf die zusätzliche AHV-Rente angewiesen sind. Die Verteilung nach dem Giesskannenprinzip benachteiligt Bedürftige, während Millionäre mit hohen AHV-Renten mehr profitieren würden. Ich empfinde das als unfair und sozial nicht vertretbar. *Damian Schaller, Einwohnerratskandidat FDP*

Gemeindewahlen 2024

Allschwil: Mein Blick auf die Vielfalt

Mein Name ist Stefan Ammann und ich kandidiere für die FDP bei den Einwohnerratswahlen am 3. März 2024. Gerne teile ich meine Gedanken darüber, was Allschwil für mich so besonders macht. Allschwil ist mehr als nur ein Ort auf der Landkarte. Es ist die komplette Kombination aus allen Facetten des Lebens, die unsere Gemeinde so einzigartig macht. Die Verbindung von Stadt und Land, die Nähe zu den Nachbar-

ländern, die Vielfalt der Sprachen und Kulturen – all das finde ich hier wieder. Dabei profitiert Allschwil von den typisch schweizerischen Vorteilen wie einer hervorragenden Infrastruktur und genialen öffentlichen Angeboten aller Art.

Ich liebe es, in einer Umgebung zu leben, die mir die Möglichkeit bietet, mühelos zwischen Arbeit und Freizeit zu wechseln. Als Ingenieur schätze ich nicht nur die technologischen Aspekte, sondern auch die Balance zwischen modernem Leben und der Ruhe, die die Natur bietet. Die Vielfalt auf kleinem Raum deckt fast alles ab, aber falls man doch etwas ausserhalb braucht, haben wir tolle Verbindungen in alle Richtungen. Diese Kombination müssen wir unbedingt erhalten und wenn sich die Chance ergibt, sogar verbessern. Neben meinem beruflichen Engagement teile ich meine Zeit und Energie mit meinem politischen Einsatz im Vorstand der FDP Allschwil-Schönenbuch. *Stefan Ammann, Einwohnerratskandidat FDP*

Die Vielfalt unseres Gemeindelebens

Mein Name ist Lea van der Merwe, 31 Jahre alt, ledig und leidenschaftliche Einwohnerrätin sowie Stiftungsrätin im sozialen Wohnungsbau. Als Geschäftsleiterin des Van der Merwe Centers ist es mir ein Anliegen, die Attraktivität unserer Gemeinde weiter zu fördern. Allsch-

wil zeichnet sich nicht nur durch seine idyllische Lage, sondern auch durch ein breites Spektrum an Freizeitangeboten und kulturellen Veranstaltungen aus.

Ein Ort, der mir besonders am Herzen liegt, ist unser Dorfplatz. Egal, ob beim Allschwiler Markt, Jazz im Dorf oder Veranstaltungen im Fachwerk – hier kommen wir zusammen. Die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in Allschwil machen unser Dorf zu einem lebendigen und lebenswerten Ort. Ob sportliche Aktivitäten, kulturelle Events oder gemütliche Treffpunkte – hier ist für jeden etwas dabei. Gerade als Einwohnerin ist es mir wichtig, die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger zu vertreten und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Ich lade Sie herzlich ein, Mitglied der FDP Allschwil-Schönenbuch zu werden. Nehmen Sie an einer unserer Veranstaltungen teil und gestalten Sie die Zukunft von Allschwil aktiv mit. Gemeinsam für ein lebendiges Allschwil! *Lea van der Merwe, Einwohnerrätin FDP*

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

FAMILIENPASS

REGION BASEL

150 ANGEBOTE



familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

cms
Christoph Merian Stiftung

**BASEL
LANDSCHAFT**
Erziehungsdepartement
des Kantons Basel-Stadt

GG Basel

**primeo
energie**

reinhardt

**40 JAHRE
BASILISK**
DIE BESCHTE HITS

Vermietung auf
1. Juni 2024 in Allschwil

Haus

6½ - Zimmer
grosser Garten

CHF 3'600.-- netto

Infos unter: newhome.ch



Beim Lindenbaum 27, Allschwil,
an ruhiger und beliebter Lage
verkaufen wir eine

3½-Zimmer-Wohnung

2. OG

CHF 550'000

Guter Grundriss, grosszügige
Terrasse, schöne Fernsicht.

Interessiert? Dann verlangen
Sie noch heute die ausführliche
Verkaufsdokumentation.

info@trifortis.ch
061 531 31 31

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat

swiss olympic | MEDICAL CENTER

Bürgergemeinde

Ein Weihnachtsbaum aus Allschwil

AWB. Allschwiler Bürgerinnen und Bürger erhalten auch in diesem Jahr einen Gratisweihnachtsbaum (Fichte) von der Bürgergemeinde. Die Abgabe der Bäume findet ausschliesslich am Samstag, 16. Dezember, zwischen 8 und 10 Uhr auf dem Pausenplatz des Schulhauses Schönenbuchstrasse statt.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner ohne Bürgerrecht können einen Weihnachtsbaum aus dem Allschwiler Wald kaufen. Am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Dezember, werden vom Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental im Ziegelhofhag und beim Forsthaus Kirschner jeweils von 10 bis 16 Uhr Bäume angeboten. Von Montag bis Freitag, 18. bis 22. Dezember, jeweils von 13.30 bis 16 Uhr, geht der Verkauf beim Ziegelhofhag weiter. Der Weg ab dem Restaurant Spitzwald und dem



Die Bürgergemeinde verkauft Weihnachtsbäume aus dem Allschwiler Wald beim Forsthaus Kirschner oder beim Ziegelhof.

Foto bsc

Forsthaus Kirschner, der zu Fuss zurückgelegt werden kann, ist markiert. Die Zufahrt mit dem Auto ist möglich, es sind Parkplätze vor-

handen. Es gibt jeweils auch Verpflegungsmöglichkeiten. Weitere Infos finden Sie unter www.forstrevier.ch.

Leserbriefe

Zur Schulraumplanung

Unnötiges Personen-Bashing

Der Präsident von KMU Allschwil Schönenbuch schreibt als Vertretung der LDP Allschwil einen Leserbrief im AWB. Auf der Homepage der Einwohnergemeinde ist unter «Wirtschaft – Netzwerke» bei KMU Allschwil Schönenbuch unter anderem aufgeführt, Wirken und Leben in beiden Gemeinden zu fördern. Leben wird dann beschrieben als gutes Zusammenleben von Gesellschaft, Wirtschaft, Schulen und Politik.

Der erste Satz des KMU-Präsidenten in seinem Leserbrief lässt tief blicken. Dort steht, dass es ihm eigentlich egal sein kann, wie sich die zukünftige Schulraumplanung entwickelt. Danach geht das Bashing zum Schulhaus Gartenhof und insbesondere auf die SP los. Nun, das musste ja in der jetzigen allgemeinen Debatte zur Schulraumplanung kommen. Auch wenn die Ausgangslage damals eine komplett andere war und beim damaligen Gesamtprojekt lediglich von der SP kritische Stimmen zur Schulhausgrösse laut wurden, sieht der damalige FDP-Politiker die Zeit gekommen, der SP zu zeigen, wo der unternehmerische Hammer hängt.

Übrigens wollte die FDP damals den Schulbau beschleunigen und ein Risiko der Kostenerhöhung eingehen. Der Einwohnerrat sah dies

zum Glück jedoch anders. Ich empfehle dazu, das Protokoll der Einwohnerratssitzung vom 30. März 2011 zu lesen. Auch das wäre Bildung. Niklaus Morat, Einwohnerrat und Sektionspräsident SP

Was läuft bei dieser Planung noch richtig?

Momentan wissen die Allschwilerinnen und Allschwiler wenig über das vom Gemeinderat verabschiedete Schulraumkonzept mit drei Standorten. Was jetzt alle wissen ist, dass der Gemeinderat Abstriche bei den Plätzen der Tagesstrukturen in Kauf nimmt. Jedoch auch dies hätte die Bevölkerung nicht wissen dürfen, gemäss Aussage von der Gemeindepräsidentin.

Was verschweigt der Mitte-Rechts-Gemeinderat noch alles? Lieber beschuldigen die Gemeinderäte der FDP und Mitte die Ressortverantwortliche der Verletzung des Kollegialitätsprinzips, ohne diesen Entscheid nachvollziehbar aufzuzeigen.

Was aber sicher einen Verstoss gegen das Gesetz darstellt, ist wenn öffentliche Organe Informationen, die von öffentlichem Interesse und für die Meinungsbildung wichtig sind, nicht weitergeben: Informations- und Datenschutzgesetz Paragraph 17, Ziffer 1 beziehungsweise 2. Wo bleibt da der Aufschrei der Entrüstung der bürgerlichen Mehrheit? Gemäss Öffentlichkeitsgesetz hat jede Person das Recht, amtliche Dokumente einzusehen und von

den Behörden Auskünfte über den Inhalt amtlicher Dokumente zu erhalten (Artikel 6, Ziffer 1). Von diesem Recht werde ich wohl Gebrauch machen müssen.

Christian Stocker Arnet, ehemaliger Einwohnerrat SP

Der Schuss von der Kanzel

Im AWB vom 24. November war zu lesen, «Nicole Nüssli-Kaiser mutmasste ...». Für mich als Zuschauerin an dieser Einwohnerratssitzung war es keine Mutmassung, sondern schlichtweg eine Unterstellung und ich hatte direkt ein Déjà-vu. Auch vor Jahren sass ich im Publikum zusammen mit dem damaligen Stiftungsratspräsidenten des Alterszentrums. Auch in dieser Sitzung verunglimpfte Frau Nüssli den Anwesenden mit Unterstellung aufs Übelste.

Ich frage mich, wie es nun aus Mutmassungen und Unterstellungen zu einem Ressort-Entzug kommen konnte. Da scheint sich ja das Rechts-Mitte-Lager einig gewesen zu sein.

Sind wir schon so weit, dass Mutmassungen ausreichen, eine Politikerin, die ihren Job nach bestem Wissen und Gewissen und mit viel Herzblut ausführt, derart an den Pranger zu stellen? Ich danke dem AWB für die objektive Berichterstattung. Ich schätze Silvia Stucki sehr und kenne sie als geradlinige Person. Hoffen wir doch, dass der Wahltag 2024 auch wirklich Zahltag wird.

Rosmarie Hofer, Allschwil

Kolumne

Lieben Sie Bücher?

Mich hat Geschriebenes schon immer fasziniert. Als ich als kleines Mädchen bei meinem Grossvater in den Ferien war, vertiefte ich mich regelmässig auf seinem Plumpsklo vor dem Haus in die aus alten Telefonbüchern und Zeitschriften geschnittenen WC-Papier-Quadrate.



Von Doris Blaser

Mit acht Jahren erhielt ich dann meine erste Bibliothekskarte und seither kann ich mir ein Leben ohne Bücher nicht mehr vorstellen. Es gibt für mich nichts Schöneres, als in einem Buch zu versinken, dabei die Welt zu bereisen, Geschichten zu lesen, die mich ins Leben der Protagonisten eintauchen, manchmal laut auflachen und auch schon mal weinen lassen. Und oft werde ich richtig traurig, wenn ich das Buch fertiggelesen habe.

Es kommt auch vor, dass ich vor lauter Spannung die Seiten nicht schnell genug umblättern kann und ganz vergesse, dass das Bad immer noch nicht geputzt ist und Sepp, unser Schildkröterich, immer noch auf sein Futter wartet.

Warum mir ein Buch gefällt, kann ich eigentlich nicht sagen. Ob Krimis, Liebes-, Entwicklungsromane oder Kinderbücher: Wichtig ist, dass mich die Geschichte, der Erzählstil, die Protagonisten berühren, bewegen und neugierig machen. Ob es hohe Literatur ist oder nicht, interessiert mich nicht.

Als diplomierte Übersetzerin bin ich froh, dass ich meinen Lesestoff auch in den Originalsprachen (zumindest in denen, derer ich einigermaßen mächtig bin) verschlingen kann, was den Genuss authentischer und bunter macht.

Meine aktuelle Auswahl an Lieblingsautoren beinhaltet Pedro Lenz, J.K. Rowling, Marc Lévy, Rohinton Mistry, Adeline Dieudonné, Hansjörg Schneider, Marcel Huwyler, Marian Keyes und und und...

So, und nun gehe ich zum Bücherkasten gegenüber vom «bluetige Chnoche» und hoffe auf reiche Beute. Gehen Sie doch auch mal hin, die Auswahl ist oft erstaunlich.

Zu Gast bei der Fünfschilling AG

Wie immer am letzten Freitag vom Monat trafen sich zahlreiche Mitglieder des KMU Allschwil-Schönenbuch zum Kaffee und Gipfeli. Dieses Mal durften wir zu Gast der Fünfschilling AG in Allschwil sein. Dort nahm uns

Luc Musy und Cyrill Hunkeler, persönlich in Empfang. Nach einer spannenden Präsentation der Firma wurde uns alles über Ihre Dienstleistungen erklärt. Am Ende bot sich noch die Gelegenheit zu einem gemeinsa-

men Austausch in einem ungezwungenen Rahmen. Wir vom KMU-Verein bedanken uns herzlich beim Team Fünfschilling AG und freuen uns auf den nächsten Anlass.

Der Vorstand

Die Fünfschilling AG stellt sich vor:

«Wir leben Handwerk und laden die Menschen ein, Teil davon zu sein.»

Der Betrieb wurde 1896 als Bau- und Kunstschlosserei gegründet. Über die Jahre weitete sich die Produktpalette immer weiter aus und bald kamen schwere Stahlbau-Produkte dazu. Heute entwickelt, plant und realisiert die Fünfschilling AG Balkone, Carports, Verglasungen, Dächer, Treppen und viele andere interessante Projekte. Zu den stadtbekanntesten Objekten gehören die neuen Tramhäuschen und die große Glasfassade des Schauspielhauses. Die Firma machte sich in all den Jahren einen Namen für clevere Lösungsfindungen bei anspruchsvollen Anfertigungen.

Die Fünfschilling engagiert sich zudem in der Nachwuchsförderung. Ganzjährig werden Kurse zum Erlernen der Basisverarbeitung von Stahl angeboten. Dies, um das Handwerk zu fördern und das Bewusstsein dafür zu stärken. Das Handwerk wird an Kinder, Erwachsene und auch Gruppen in Form von Team-Events weitergereicht und durch aktives Mitmachen vermittelt, wie es in einer richtigen Metallbau-Werkstatt zu und her geht.

Seit acht Jahren wird die Schlosserei der Öffentlichkeit auch mit kulturellen Veranstaltungen zugänglich gemacht. Einmal im Jahr, jeweils im Herbst, findet Kultur in der Schlosserei statt, wobei sich die Werkstatt in einen Eventraum mit authentischem Industriecharme verwandelt. Kinoklassiker werden auf der großen Leinwand gezeigt, Comedians wie Dominik Muheim und Sven Ivanci bewiesen bereits ihr Talent auf der Werkstatt-Bühne und auch Bands wie Traktorkestar, Kalles Kaviar, Tim Freitag und viele mehr heizten die Werkstatt ein. Kultur in der Schlosserei ist ein jährliches Freude-Erlebnis, welches das kulturelle Angebot der Gemeinde Allschwil und der Umgebung bereichert. Die Kurse- und Kultur-Angebote werden unter dem Label Werkstatt 5 veröffentlicht.

Innovationen zeigt die Firma Fünfschilling AG nicht nur in ihrem Handwerk und in ihrer Offenheit für die Kultur, sondern auch in der Produktion ihrer eigenen Gartenmöbel. Unter dem Label Manufaktur 5 werden aus der



Verbindung von traditionellem Handwerk und modernen Technologien hochwertige Möbel und Objekte gefertigt. Diese werden an bekannten Design-Messen oder auch in der eigenen Boutique an der Grellingerstrasse 48 in Basel ausgestellt und verkauft.

Die Firma zeigt sich als ein fortschrittliches und «kreatives» Unternehmen. Nicht nur die Wertschätzung der Kunden, sondern auch die der Angestellten steht im Vordergrund und stellt ein wichtiger Teil der Firmenkultur dar. Beispielsweise führten Sie bereits im April 2019 einen sechs-wöchigen Vaterschaftsurlaub ein. Ein zeitgemäßer Entscheid, in ei-

ner von Männern dominierten Branche. Die Motivation aller Mitarbeitenden lässt Projektideen viel Spielraum und sichert einen hohen Qualitätsstandard in der Umsetzung.

Fünfschilling AG

Fabrikstrasse 10, 4123 Allschwil

Tel. +41 61 426 91 41

www.fuenfschilling.ch

Möbel und Objekte www.manufaktur5.ch

Kurse und Kultur www.werkstadt5.ch

Fünfschilling

Gemeinsam Weihnachtsdeko und Geschenke basteln, Spass haben, und das alles zu einem guten Zweck? Willkommen beim Ängeli moole!

Am Samstagnachmittag, 2. Dezember 2023, verwandelt sich das Restaurant Park Lange Erlen in eine lebhaftige Weihnachtswerkstatt. Die Aktion «Ängeli moole» gibt Kindern und deren Begleitpersonen die Möglichkeit, mehrere Aktivitäten zu buchen und rechtzeitig vor dem 1. Advent Weihnachtsdekorationen und Geschenke mit ganz persönlichem Touch herzustellen.

Die Begleitpersonen erhalten die Möglichkeit, im Tierpark an Führungen teilzunehmen oder sich im Restaurant Park zu verpflegen, während die Kinder kreativ tätig sind.

Der Erlös sämtlicher Tätigkeiten kommt vollumfänglich dem Triepark Lange Erlen und der

Theodora Stiftung zu gute. Es hat noch ein paar wenige Tickets, welche Sie auf www.aengelimoole.ch erwerben können.



METALL SEIT 1896

BALKONE – HANDLÄUFE – TÜREN
TREPPEN – CARPORTS – DÄCHER
VELOUNTERSTÄNDE – GELÄNDER
VERGLASUNGEN – BRIEFKÄSTEN.



Fünfschilling

Fabrikstrasse 10 | 061 426 91 41



DER NEUE ASTRA //
A NEW BLITZ IS BORN.



Dorf
Garage Allschwil

Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch



Stirnemann
Dipl. Malermeister

Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

**Für sämtliche
Schreinerarbeiten**

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner

BRUNNER AG
SCHREINEREI INNENAUSBAU

Möbel Design
Einbauküchen
Wandschränke
Täferarbeiten
Estrichausbauten

Allschwil, Binningerstrasse 127
Telefon 061 481 30 55
www.schreinereibrunner.ch

W. LÜTHI
Metallbau GmbH

W. Lüthi Metallbau GmbH
Metallbau | Schlosserei | Schmiede
Oberwilerstrasse 4 | 4123 Allschwil
T 061 481 04 41 | info@luethimetallbau.ch

sautter
malerarbeiten ag

seit
1949



061 322 77 57

20 JAHRE
confimo

Seit 20 Jahren exakt, zuverlässig, prompt.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch



Bachgrabengebiet

Grossunternehmen übernimmt Start-up

AWB. Die Biotechfirma T3 Pharmaceuticals mit Hauptsitz am Hegenheimerweg 167A in Allschwil wird vom deutschen Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim übernommen. Dies schreibt die Universität Basel auf ihrer Webseite. T3 Pharma sei 2015 als Spin-off des Biozentrums der Universität Basel gegründet worden und habe eine neuartige Technologie entwickelt, die lebende Bakterien verwendet, um therapeutische Proteine an Krebszellen und die Mikroumgebung von Tumoren zu liefern. Für die Übernahme des privat gehaltenen Start-ups werde Boehringer Ingelheim eine Summe von bis zu 450 Millionen Franken aufwenden.

Uni-Rektorin Andrea Schenker-Wicki sei stolz auf Simon Ittig, CEO von T3 Pharma, und sein Team. «Es zeigt sich, dass exzellente Forschung und Durchhaltewillen belohnt werden.»

Gleichzeitig sehe sie darin eine Bestätigung für die Strategie der Universität, eine zentrale Rolle im Innovationssystem zu spielen: «Die Erfolgsgeschichte von T3 Pharma bestärkt die Universität Basel in ihrem Vorhaben, mit ihrer Innovationsinitiative Start-ups konsequent zu fördern», so die Rektorin. Gemäss der Uni Basel wird der Betrieb von T3 Pharma nach der Übernahme durch das deutsche Unternehmen in der Region Basel verbleiben.

Allschwiler Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Schönenbuch

Abschiedskonzert des Singkreises

33 Jahre nach der Vereinsgründung hat sich der Singkreis Schönenbuch schweren Herzens entschlossen, den Chor aufzulösen. Entschieden

war der fehlende Nachwuchs. Der Singkreis möchte sich aber nicht sang- und klanglos vom Vereinsleben der Gemeinde verabschieden, sondern mit einem letzten Konzert einen klangvollen Schlusspunkt setzen. Am Konzert unter dem Titel «O du fröhliche Zeit» gibt es Musik aus fünf Jahrhunderten. Es findet am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche Schönenbuch statt.

Wie immer in den letzten Jahren werden professionelle Sängerinnen und Instrumentalisten den Chor unterstützen. Der Singkreis dankt der Gemeinde und Bürgergemeinde Schönenbuch, der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde, dem Kanton Baselland und seinem treuen Publikum für die jahrelange Unterstützung und freut sich auf Ihren Konzertbesuch.

Bettina Gees,
Singkreis Schönenbuch



Nach 33 Jahren verabschiedet sich der Singkreis mit einem Konzert in der Kirche Schönenbuch.

Foto Peter Traxler

öv

Vorsicht bei Kartenzahlung am Automaten

AWB. Letzte Woche kam es an mindestens einem Billettautomaten auf dem Netz der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) zu Manipulationen. Wie die BVB, die Baselland Transport AG (BLT) sowie die Auto-Bus AG Liestal (AAGL) in einer gemeinsamen Medienmitteilung vom 23. November schreiben, hat eine unbekannte Täterschaft die Automaten so manipuliert, dass in diesem Fall Kreditkarten eingezogen werden konnten. Die ÖV-Anbieter weisen darauf hin, dass ein solcher Karteneinzug an ihren Billettautomaten ohne Ma-



Die ÖV-Betriebe warnen vor manipulierten Automaten.

Foto asc

nipulation mechanisch nicht möglich ist und bitten um entsprechende Vorsicht.

Sollte eine Karte an einem der Billettautomaten eingezogen werden, empfehlen sie, die Polizei zu alarmieren (via Telefon 117) und bis zu deren Eintreffen vor Ort zu bleiben. Die BVB werde auf Grund der Vorkommnisse Strafanzeige gegen Unbekannt einreichen und empfehle das auch allfälligen geschädigten Fahrgästen. Bei der BLT und der AAGL sind laut Mitteilung aktuell keine Betrugsfälle bekannt.

Leserbriefe

Zur Schulraumplanung

Primarschule quo vadis IV?

«Aller guten Dinge sind drei» heisst das Sprichwort. Ich weite dies nun auf «vier» aus, weil mir das Thema «drei oder vier Primarschulhäuser» nach dem Artikel im AWB vom 24. November, in welchem über den Dossier-Entzug von Gemeinderätin Silvia Stucki berichtet wird, einfach keine Ruhe lässt.

Für mich ist dies eine Art von Mobbing. Zu einer Zeit als noch niemand von Mobbing sprach, habe ich das selber auch erfahren im Zusammenhang mit meinem Amt als Präsidentin des Musikschulrates. Ich war nicht so mutig und hart im

Nehmen wie Silvia Stucki; ich trat zurück. Ich finde es sehr schade, dass trotz Workshops mit dem Ombudsmann beziehungsweise der -frau (Berichte Nr. 4494/4494 D für den Einwohnerrat vom 17.5.2023) mit der Rochade Silvia Stucki just in dem Moment die Möglichkeit genommen wurde, bei der Ombudsstelle ihre Anliegen für Transparenz und «entgleiste» (Macht-)Entscheidungen weiter darzustellen und mit dem Rektor und dem Schulratspräsidentium aufzulösen. Warum darf das nicht sein? Im Übrigen ist selbstverständlich, dass auch Gemeinderat Christoph Morat mein volles Vertrauen hat, im Interesse der Sache das Ressort Kinder und Familie zu führen.

Verena Meschberger,
ehemalige Einwohnerrätin SP

Dreck werfen gegen die SP-Gemeinderätin

Das Vorgehen der Mehrheit des Gemeinderates bei der Schulraumplanung ist höchst seltsam. Die gefundene «Lösung» soll nun auf Biegen und Brechen verteidigt werden, obwohl Schulrat, Schulleiter, Lehrerschaft und diverse Parteien diese ablehnen. In dieser Situation fällt der Mehrheit des Gemeinderates nichts Besseres ein, als dem einzigen Mitglied mit pädagogischem Hintergrund das Ressort zu entziehen.

Das kann leider nur noch als Totalversagen bezeichnet werden. Die SP-Fraktion steht klar hinter Silvia Stucki. Es ist befremdend, wie mit allen Mitteln versucht wird, eine engagierte Person mundtot zu machen.

Zum einen wurde ihr vorgeworfen, mit Schulrat und Schulleitung nicht zusammenarbeiten zu können, zum anderen meint die Gemeindepräsidentin nun, dass Frau Stucki den Schulrat zur Stellungnahme beeinflusst habe. Alleine dies zeigt doch die Absurdität der Vorwürfe und dass es vor allem um eines geht; Dreck zu werfen, in der Hoffnung, genug bleibe schon haften.

Die Rolle diverser Akteure wird im Nachgang kritisch aufzuarbeiten sein. Jetzt geht es aber um die Sache und dort ist die Position der Fraktion klar: Die SP wird diese Fehlplanung korrigieren und – zusammen mit allen, welche das ähnlich sehen – sich für eine Lösung mit vier Primarschulstandorten einsetzen. Lucca Schulz,
Fraktionspräsident SP

Kulturverein

Auf Erkundungstour im Campus Leutschenbach

Der Kulturverein besuchte am 25. November das Schweizer Fernsehen.

Nach einer kurzweiligen Fahrt nach Zürich gelangte der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch (KVAS) in den Campus Leutschenbach des Schweizer Radio und Fernsehens (SRF). Alle waren überrascht von der riesigen Anlage.

Nach einem gemütlichen Mittagessen wartete auf die Gruppe schon eine Führerin, die sonst als Assistentin bei verschiedenen Unterhaltungssendungen mitarbeitet. Zuerst wurde die siebzehnjährige Geschichte des SRF erzählt. Niemand wusste, dass die ersten Sendungen in Münchenstein gedreht wurden. Aus Platzmangel zügelte das Fernsehen nach Zürich.

Ein Kurzvideo zeigte, was vorher, während und nach einer Sendung vor sich geht. Sehr wichtig ist das Licht, das eine Person attraktiver erscheinen lassen kann. Erklärt wurde auch, dass es zwei Stylistinnen gibt, die sich um die Garderobe kümmern, aber auch die Maske spielt eine grosse Rolle. Eindrücklich war ein Blick in den Newsraum, wo Informationssendungen wie «10 vor 10», «Tagesschau», und «Schweiz aktuell» live produziert werden.

Ein Teilnehmer durfte sich vor die Kamera stellen und vom Teleprompter ablesen, entweder deutsch oder Dialekt, die anderen konnten das live auf dem Bildschirm mitverfolgen. Der KVAS sah auch die verschiedenen Studios für Rundschau und Kassensturz, Sendungen, die immer live ausgestrahlt

werden. Auch die Studios von Sendungen, die vor Ausstrahlung aufgezeichnet werden, konnten besichtigt werden. Der Einblick in die ganze Technik und Logistik hat jeden überrascht.

Auch Radiosendungen konnte angeschaut und mitgehört werden. Das SRF hat 5500 Mitarbeiter und vier grosse Zentren, in jeder Sprachregion, so zum Beispiel in der Deutschschweiz vier Fernseh- und sechs Radiosender. 2,3 Millionen Personen schalten jeden Tag ein Radioprogramm von SRF ein. Die Tagesschau verfolgen im Schnitt täglich 750'000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Mit vielen neuen und positiven Eindrücken, sowie angeregten Diskussionen fuhren die Teilnehmer nach Hause.

Nelly Owens,

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch

Einladung zur Buchvernissage

Der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch hat zum dritten Mal die Ein-Blick-zurück-Kolumnen von Max Werdenberg, die jeweils in den Aboausgaben des AWB erscheinen, in Buchform zusammengefasst. Auch die Geschichten des dritten Bands sind spannend und zeigen das Leben in den letzten zwei Jahrhunderten, wieder je mit einem Bild aus dem heutigen Allschwil. Der KVAS lädt Sie zur Buchvernissage ein am 9. Dezember um 13.30 Uhr in der Buchhandlung am Dorfplatz. Der Autor wird vor Ort sein und das Buch signieren. Das wäre doch ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Nelly Owens, KVAS



Der Kulturverein liess sich letzten Samstag durch verschiedene Studios des Schweizer Radios und Fernsehens führen.



Fotos zVg

Leserbriefe

Gemeinsam oder im Kampfmodus?

Beispielsweise Bundesrat-Ersatzwahlen: Nominierungen im Kampfmodus. Auf die feine Schweizer Art. Extrem aufwendig. Zwei strahlende Gewinner. Und vier geschlagene Verlierer. Parteidemokratie in Reinkultur. Und am 13. Dezember soll es damit mit der Beteiligung von allen Parteien weitergehen. Spannend wie beim Fussball. Mit dem finalen Penaltyschiessen: Wo schlussendlich irgendwie und irgendwo einer mehr rein gehen wird. Eigentlich lächerlich: wie im Märchen vom Kaiser mit den neuen Kleidern. Aber Spass beiseite: Warum muss das so sein? Solcherart Leerlauf kann leider auch in Allschwil die Politik prägen: tanzen im Teufelskreis der Ohnmacht. Einschlägig verbunden mit Traumata als das Ergebnis von Kränkungen. Wo Kampf zu immer noch mehr Kampf führen kann. Wie es auch

Allschwiler Behörden beispielsweise im Zusammenhang mit der Schulumplanerung machen. Leider scheinbar nach wie vor. Und wider besseres Wissen.

Sollen Entscheidungen gemeinsam getroffen werden, braucht es nicht nur dafür geeignete Strukturen, sondern auch emotional gesunde Menschen. Hoffentlich wird nicht auch noch der Allschwiler Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 5. Dezember perspektivenlos und traumatisch auf «Kampfmodus» schalten!

Ueli Keller,

Einwohnerrat Grüne

Wenn vier Bürgerliche ...

Man liest das AWB und findet eine objektive Darstellung der Ereignisse in den letzten Wochen des Gemeinderates. Aber trotzdem dürfen die Emotionen nicht fehlen und der Nachschlag war eindeutig ein Tief-

schlag der bürgerlichen Gemeindepräsidentin (GP) und ihrer Gemeinderäte (GR) unter der Gürtellinie der anderen GR und deren Partei.

An der letzten Sitzung des Einwohnerrates war ich anwesend und kurz vor der Pause erlebte ich einen unwahrscheinlichen Eklat. Die GP beantwortete die gestellten Fragen einer Einwohnerrätin nur sehr oberflächlich. Die verantwortliche GR ergriff das Wort und versuchte dies zu erklären. Die Frage betraf die Tagesstruktur der Primarschule. Die Gemeindepräsidentin schnitt ihr kurzerhand das Wort ab und unterstellte ihr mehrfach die Verletzung der Kollegialität innerhalb des GR. Dies geschah an der Einwohnerratssitzung, und hier erteilt doch das Ratspräsidium das Wort.

Der grosse bürgerliche Knall folgte eine Woche später. Aus einer kurzen Medienmitteilung erfuhr der Interessierte, dass dieser GR ihr

Ressort entzogen worden sei. Dies macht nachdenklich. Wenn die vier bürgerlichen GR, unter Leitung der GP, an dieser Sitzung sich gegen die «linke, zum Wohl der Schülerinnen, Lehrerschaft engagierten GR» einschliessen und ihr dank der bürgerlichen Mehrheit das Ressort «Schule» wegnehmen, wo bleibt denn da die angesprochene Kollegialität im GR? Jörg Degen, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwiler-wochenblatt.ch Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Hast du Lust auf ein cooles Hobby?

Wir sind die Samariter Allschwil. Zählst du auf Engagement, Kollegialität und die Bereitschaft regelmässig für Notfallsituationen zu üben?

Was sind Samariter?

- Partnerorganisation des Schweizerischen Roten Kreuzes.
- Wir schulen die Bevölkerung in Erster Hilfe.
- Sanitätsdienst bei Veranstaltungen und leisten Erste Hilfe bei Notfällen.

Aktiv mitmachen!

Um bei uns mitzumachen, sind keine medizinische Vorkenntnisse nötig. Das nötige Wissen eignen wir uns in Übungen und professionellen Kursen an.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich doch bei mir.

Werner Schläpfer, Präsident
guschla@bluewin.ch



Whiskyroom Shop

Schottische Spezialitäten
Lindenplatz 2, in Allschwil

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 14.00–20.00 Uhr
Mittwoch: 14.00–20.00 Uhr
Donnerstag: 14.00–21.00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
11.00–17.00 Uhr

Diesen Monat zusätzlich am 9./16. und 23. Dezember.

Tel. 079 746 02 42 | www.whiskyroom.ch | carmen.stoecklin@bluewin.ch



Jetzt inserieren

Tel. 061 645 10 00
inerate.reinhardt.ch

Wir sind da, wenn es belastend wird.
Ihre Spende macht es möglich. Merci.

www.prosenectute.ch | IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7



PRO
SENECTUTE



Liebs Christkind

Ich wünsch mir uf Wiehnachte
s Buech «Dino und Donny im Winter».
Es isch e Gschicht
vom Dino im Park im Grüene.

Liebi Griessli
vom Maël
us Birsfælde



PS: Wenn bim Dino bisch, gib im doch
öppis zÄsse. Er het Hunger.

reinhardt



Schwyzerörgelifründe

Gelungene Allschwiler Volksmusikstubete

Am Freitag, 17. November, fand ab 18 Uhr im Restaurant TC Helvetia die Volksmusikstubete der Schwyzerörgelifründe Allschwil statt. Die Gastformation Edelwyss mit Schwyzerörgeli, Klarinette und Bassgeige begeisterte mit einem kunterbunten Musikschmaus das Publikum. Dazu gesellten sich auch 17 Vereinsmusikantinnen und -musikanten der Schwyzerörgelifründe. Es war eine wunderbare Stimmung mit Tanz und Gesang. Die Stubete ging dann um 23 Uhr zu Ende. Die Schwyzerörgelifründe danken allen Besuchern für die Teilnahme sowie für die musikalischen Darbietungen und dem TC Helvetia-Team für sein Engagement und die Gastfreundschaft.

Erica Viani, Präsidentin
Schwyzerörgelifründe Allschwil



Die vierköpfige Formation Edelwyss war Mitte November an der Stubete in Allschwil zu Gast.

Foto zVg

Vereine

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich drei abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch.



Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Parteien

Geburtstagsfeier am Ängelmärt

Stossen Sie mit uns auf das 101-Jahr-Jubiläum der EVP Baselland an. Bedienen Sie sich gratis mit einem Stück Geburtstagskuchen. Nehmen Sie Platz am Feuer und geniessen Sie so die besondere Atmosphäre am Ängelmärt. Gerne dürfen Sie wieder Ihre Wünsche für und Ihre Anliegen an die EVP im Wunschbuch notieren. Kommen Sie an unserem Stand beim Dorfplatz vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

EVP Allschwil-Schönenbuch

Wir erleben aktuell ein Déjà-vu

Vor ziemlich genau 8 Jahren im Herbst 2015, auch ein paar Monate vor den Erneuerungswahlen, wurden durch gezielte Indiskretionen an die dann rechtspopulistische BaZ der damalige CVP-Gemeinderat Julier und die damalige SP-Gemeinderätin Pausa zum politischen Abschluss freigegeben. Mit haltlosen Anschuldigungen wurde ein Bild der beiden gezeichnet, dass die Gemeinde durch sie zu Schaden gekommen wäre. Merke: Verantwortlich ist immer der Gemeinderat als Kollegialbehörde. Damals gab es keine offizielle Rückendeckung für die beiden Kollegen.

Parallelen zur heutigen Krise im Gemeinderat sind deshalb auffällig. Wieder soll eine SP-Gemeinderätin als einzige Schuldige in einem Konflikt dargestellt und öffentlich gebrandmarkt werden. Den Medi-

en kann man entnehmen, sie hätte das Kollegialitätsprinzip verletzt. Dieser Punkt ist eine Vermutung, siehe Bericht im AWB am 24. November. Was hätte denn Silvia Stucki im Einwohnerrat nicht sagen dürfen? Was wäre denn so unangenehm gewesen, dass ihr von der Gemeindepräsidentin unbefugt das Wort abgeschnitten wurde? Gibt es noch mehr Geheimnisse?

Es sieht ganz danach aus, dass hier ein Exempel statuiert wird. Dabei gibt vor allem die FDP ein sehr sonderbares Bild ab. Weil ihre Empörung trotz tendenziöser Mutmassung nicht von den Medien aufgenommen wurde, wird nun der Pranger auf Facebook bemüht. Ohne jeden Wahrheitsgehalt. 2016 gab die Juristin Nicole Nüssli im damaligen Fall im Einwohnerrat zu Protokoll: «Es gilt die Unschuldsvormutung bis zur Verurteilung.» Es scheint, davon distanziert sie sich nun. Der Partei «die Mitte» ist es im Moment anzurechnen, dass sie das seltsame Spiel der FDP nicht mitspielt. So bleibt mindestens ein bisschen Anstand gewahrt und die Hoffnung bestehen, dass der Gemeinderat bald wieder zur Sachpolitik zurückfindet.

Vorstand und Fraktion
der SP Allschwil

Schulraumplanung Allschwil

Liebe SP und Grüne des Einwohnerrates, nachdem ich eure Budgetanträge/Anträge zur Streichung gelesen habe, muss ich leider feststellen,

dass ihr wirklich nicht verstanden habt, an welchem Punkt der Schulraumplanung wir uns befinden, und vermutlich auch die ganze Strategie nicht. Anscheinend ist euch noch nicht bewusst, welche Auswirkungen die Streichung dieser Posten für die Schule haben wird.

Unsere Schülerinnen und Schüler benötigen Mitte 2024 dringend zusätzlichen Schulraum, mit der Streichung dieser Budgetposten, für den Umbau Betreuungsräume, Anpassungsarbeiten etc. wird es nicht möglich sein, den nötigen Schulraum bis zu diesem Zeitpunkt bereitzustellen. Man kann anderer Meinung sein, und es ist auch uns klar, dass einige gerne vier Standorte anstatt drei möchten. Jedoch ist dies der falsche Ansatz, und auch der falsche Zeitpunkt.

Zu guter Letzt, liebe SP, auch wenn eure Gemeinderätin Silvia Stucki sich gerne als Retterin der Schule sieht, möchte ich an diesem Punkt doch noch klarstellen, dass wir wegen ihr mehr als ein Jahr an Schulraumplanung verloren haben, da sie weder ihre Kompetenzen, noch ihre Rolle jemals verstanden hatte!

Patrick Kneubuehler,
Einwohnerrat, Schulrat und
Präsident SVP Allschwil-Schönenbuch

Zur kommenden Wintersession

Die FDP startet im National- und Ständerat mit einer erneuerten und engagierten Fraktion in die neue Legislatur. Freisinnige Lösungen

sind angesichts mannigfaltiger Herausforderungen besonders nötig. In der Wintersession, welche kommenden Montag beginnt, müssen insbesondere in der Migrationspolitik Entscheidungen gemäss unserem Credo «Hart, aber fair» getroffen werden.

Ein Schwerpunkt der kommenden Wintersession betrifft die Migrationspolitik. Das Parlament befasst sich unter anderem mit einer Motion von Ständerat Philippe Bauer, der fordert, dass die Praxisänderung bei Asylanträgen von Afghaninnen rückgängig gemacht wird. Ebenso werden die Motionen von Ständerat Damian Müller behandelt, der griffige Massnahmen bezüglich Rückführungen von algerischen und eritreischen Asylbewerbern fordert. Die FDP-Liberale Fraktion sprach sich einstimmig für die wichtigen migrationspolitischen Vorstösse aus.

Für die FDP ist ausserdem klar, dass bei den anstehenden Bundesratswahlen die Wiederwahl von Bundesrätin Karin Keller-Sutter und Bundesrat Ignazio Cassis im Interesse unseres Landes ist. Angriffe auf ihre Sitze würden das Gleichgewicht unseres Systems gefährden und die politische Kultur nachhaltig beschädigen. In Zeiten internationaler Krisen wäre das verheerend für unser Land.

FDP Schweiz

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

SALI, ICH BI NEU!



KÄSE MIT WEITSICHT

Das im Februar 2023 eröffnete neu renovierte Waldhaus beider Basel nutzt seine wunderschöne Terrasse auch im Winter: Seit November kannst du im eigens dafür gebauten Chalet mit eigenem Feuerofen ein Fondue mit Blick auf den Rhein, das deutsche Rheinufer und den Hörnlifelsen geniessen. Neben dem klassischen Fondue gibt es für Experimentierfreudige auch eine Variante mit Bier oder Chimichurri und eine mit Roséwein und Trüffel. Wer sein Brot verliert, muss dem Gastgeber einen Reggae-Song vorsingen. Oder so.

«FONDUE CHALET RHEINBLICK» IM WALDHAUS BEIDER BASEL In der Hard, Birsfelden, bis 10. März 2024 jeweils mittwochs bis sonntags ab 17 Uhr - waldhausbeiderbasel.ch

IM WESTEN GIBTS NEUES



Auf dem ehemaligen Areal des Felix Platter-Spitals – dem Westfeld – gibt es nicht nur neuen Wohnraum, Gewerbeflächen, charmante Cafés, Restaurants und Freizeitangebote für Jung und Alt, sondern seit Neuestem auch eine Filiale vom Bluemelade bim Schloss. In gewohnt durchgestyltem Look samt Industriecharme bietet der Laden frische Schnittblumen, Blumendekos, Gestecke und Blumenabos zum Verschenken an – Regelmässigkeit, Umfang, Preis und Üppigkeit bestimmst du selbst. Auf einen farbenfrohen Dezember!

BLUEMELADE BIM SCHLOSS Im Westfeld 1 - bluemeschloss.ch

BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

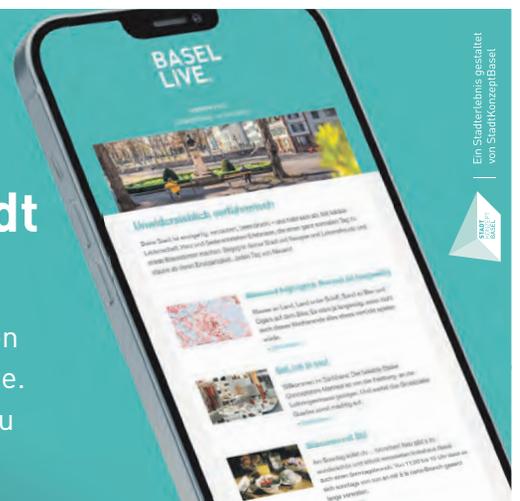
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



BASEL
LIVE.

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadtteilbüro gestaltet
von StadtKonzeptBasel

TANZSPEKTAKEL



Das Ballett des Theater Basel sitzt seit der Pensionierung von Richard Wherlock nicht etwa auf der faulen Haut, sondern beschreitet mit der neuen Künstlerischen Leiterin Adolphe Binder neue, überaus spannende Wege. Ihr erstes Stück in Basel heisst «Marie & Pierre» und ist eine Auftragsarbeit der gefeierten US-amerikanischen Choreografin Bobbi Jene Smith. 35 Tänzer:innen stehen auf der Bühne und bewegen sich zur Musik der neuseeländischen Komponistin Celeste Oram, die vom Sinfonieorchester Basel gespielt wird. Eine spannende Kollaboration aussergewöhnlicher Talente!

«MARIE & PIERRE» Ab sofort und bis Februar 2024 auf der Grossen Bühne des Theater Basel - theater-basel.ch

EINTOPF & LIVEMUSIK

Shopping mit Livemusik und Glühmost? An den ersten beiden Donnerstagen im Dezember verwandelt sich der Marktplatz anlässlich der Flâneur Adväntsbox in ein gemütliches kleines Weihnachtsdorf. Hier kannst du mit Freund:innen ums Feuerchen stehen, Croffles, Raclette, bunte Brote oder Pilzkernotto essen, Glühmost, Glühwein und Glühbier trinken und hübsche Weihnachtsgeschenke von Motel a Mio, Petite Ourse, Tarzan oder Rebekka's Handwerksstatt shoppen. Dazu gibts wunderbare Konzerte und viel, viel Vorfreude.

FLÂNEUR ADVÄNTSBOX UFF EM MÄRTPLATZ
Am 7. und 14. Dezember 2023 von 17 bis 20 Uhr -
flaneurbasel.ch



STILVOLLE WEIHNACHTEN



Du hast dir vorgenommen, dich in diesem Jahr einmal nicht der vorweihnachtlichen Shoppinglust hinzugeben? Daraus wird leider nichts. Zum ersten Mal kommt nämlich der Designweihnachtsmarkt «Schöne Bescherung» nach Basel. Dahinter stehen die Macher:innen der BLICKFANG Designmesse. Du weisst, was das heisst? Rund sechzig ausgewählte Labels werden dich mit ihren schönen, liebevoll handgemachten Produkten um den Finger wickeln. Das Gute daran: Deine Weihnachtsgeschenke werden in diesem Jahr garantiert stilvoll und zeugen von gutem Geschmack!

SCHÖNE BESCHERUNG BASEL Designweihnachtsmesse am 9. und 10. Dezember 2023 im Foyer der Halle 1 der Messe Basel - blickfang.com

Ängelimärt

Zwischenhalt in der Alten Dorfkirche

Zwischen dem bunten Treiben am Ängelimärt laden die Allschwiler Kirchen am Samstag, 2. Dezember, zu Momenten der Ruhe und Besinnung in die Alte Dorfkirche ein, bei Instrumentalmusik und Gesang: Den Auftakt machen Matthias Krüger, Orgel, und Marco Nussbaumer, Trompete, um 18.30 Uhr, gefolgt vom reformierten Gospelchor um 19 Uhr. Um 19.30 Uhr spielt Cécile Mansuy, Orgel, und den Abschluss macht um 20 Uhr Myriam Hidber Dickinson an der Querflöte.

Pfarrerin Elke Hofheinz für die ökumenische Seelsorgekonferenz



Während des Ängelimärts gibt es ein Musikprogramm in der Alten Dorfkirche.

Foto zvg

Eine Million Sterne

Eine Kerze anzünden gegen die Armut

Die Aktion «Eine Million Sterne» geht auf das Jahr 1984 zurück. Damals verteilten Helfende der Caritas Frankreich in der Weihnachtszeit Kerzen an Menschen auf der Strasse und sammelten dafür Spenden für Projekte. Nach und nach wuchs die Veranstaltung. Heute können Sie die Lichter in ganz Europa strahlen sehen.

Armut existiert auch in der Schweiz. Familien und Einzelpersonen, die schon Mitte Monat nicht mehr wissen, wo sie das Geld hernehmen für die Lebensmitteleinkäufe oder um die Stromrechnungen zu zahlen, die mit unbarmherziger Regelmässigkeit eintreffen. Die Lebensmittelabgabestelle Tischlein deck dich und der Lieferdienst der Caritas können hier Entlastung schaffen. Und die Spenden von Winterjacken und warmen Kleidern, welche im römisch-katholischen Pfarrhaus im Raum «Eden» eintreffen, sind herzlich willkommen und werden umgehend weiterverteilt.

Die Solidarität unter den Menschen ist spürbar. Armut ist oft unsichtbar, dennoch betrifft es fast neun Prozent der Schweizer Bevölkerung. Jedes sechste Kind ist gar von Armut bedroht. Wir können unsere Betroffenheit aber auch sichtbar machen. Die Kampagne «Eine Million Sterne» steht für Solidarität und Gemeinschaftssinn. Caritas will damit



Viele Lichter als Solidaritätsbekundung gegen Armut.

Foto Adobe Stock

einen Anlass schaffen, der die Verbundenheit aller Menschen in der Schweiz erlebbar macht. Mit der Kampagne können alle ein Zeichen setzen, dass sie gemeinsam gegen Not und Armut kämpfen und sich solidarisch zeigen mit den Menschen, die davon betroffen sind.

Der Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch lädt Sie ein, gemeinsam am Sonntag, 10. Dezember, eine Kerze anzuzünden und mit einem Lichtermeer in und vor der

römisch-katholischen Kirche St. Theresia ein Zeichen gegen Armut in der Schweiz zu setzen. Treffpunkt zum Anzünden der Kerzen ist um 17 Uhr und eine halbe Stunde später findet eine Andacht in der Kirche St. Theresia statt. Der Anlass wird mit stimmigen Orgel- und Trompetenklängen mitgestaltet. Im Anschluss sind alle herzlich zu Punsch und Weihnachtsguetzli eingeladen.

Eveline Beroud und Olivia Forrer, Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Kirche

Gottesdienst mit der Kinderarche

Am Sonntag, 3. Dezember, um 10.45 Uhr feiert die ökumenische Kinderarche den Gottesdienst in der Dorfkirche Schönenbuch. «Rut und Noomi» – diese biblische Geschichte steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes, den die Kinder der ökumenischen Kinderarche mitgestalten!

Sonja Gassmann, reformierte Kirchgemeinde

Gschichtezeit und Girlpower

Sibylle Burkart erzählt am Donnerstag, 7. Dezember, von 15 bis 16 Uhr für alle Menschen ab drei Jahren die Bilderbuchgeschichte «Pardons Bonbon» von Marjaleena Lembcke. Herr Hoi betreibt einen Süßigkeitenladen, in dem jeder willkommen ist. Er fordert vor allem die Kinder auf, die häufig kommen ohne zu kaufen, beherrscht zuzugreifen. Seine selbst

kreierte Sorte Bonbons, die Pardon Bonbons, zeigen nämlich eine ganz besondere Wirkung. Der Anlass findet im kleinen Saal des Calvinhauses statt mit einer gemeinsamen Aktivität und Zvieri für alle. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Für den Anlass ist keine Anmeldung erforderlich.

Unter dem Titel «X-Mas» sind am Freitag, 8. Dezember, alle Mädchen der 3. bis 5. Klasse zwischen 17.30 und 21.30 Uhr ins Calvinhaus und die Oase eingeladen. Es gibt Spiele, Kreativität, Znacht-Teilen und Kino in der Oase. Anmeldungen erbeten an sonja.gassmann@refallschwil.ch oder unter 061 483 80 94.

Sibylle Burkart und Sonja Gassmann, reformierte Kirchgemeinde

Kerzenziehen im Calvinhaus

Am 1. Adventswochenende, Freitag, 1. Dezember, 15.15 bis 19.30 Uhr, Samstag, 2. Dezember, 10 bis 17 Uhr

und Sonntag, 3. Dezember, 10.45 bis 17.30 Uhr können im Calvinhaus an der Baslerstrasse 226 unter fachkundiger Anleitung farbige Kerzen und solche aus Bienenwachs gezogen werden. Der Erlös wird nach Abzug der Materialkosten einem wohltätigen Zweck in Allschwil oder der Region gespendet. Das Kerzenziehteam arbeitet ehrenamtlich.

Die Kosten betragen für Parafinkerzen 3.50 Franken pro 100 Gramm, für Bienenwachskerzen 5 Franken pro 100 Gramm. Kinder unter sechs Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden. Das Kerzenziehen findet im Erdgeschoss auf der Seite Tulpenweg 4 statt. Der Zugang erfolgt über den Spielgruppen-Eingang. Das Kerzenziehteam unter der Leitung von Chantal Aebi, Viviane Bohner Lang und Marianne Fröhlicher freut sich auf Ihren Besuch.

Markus Jäggi, reformierte Kirchgemeinde



Heute Freitag bis am Sonntag findet das traditionelle Kerzenziehen im Calvinhaus statt.

Foto bsc

Frauenverein St. Peter und Paul

Binggis gestalten Grättimänner

Am Mittwoch, 22. November, backte das Vorstandsmitglied des Frauenvereins St. Peter und Paul und Spielgruppenleiterin Natascia Basic mit 22 Kindern in der Spielgruppe Grättimänner und -frauen. Dieser Anlass war ein grosser Erfolg. Voller Freude haben die Kin-

der superschöne, kreative Grättimänner-/frauen und Tannenbäumli gebacken. Der Frauenverein freut sich schon auf den nächsten Anlass im März, wenn es heisst: «Jetzt werden Osterhäsli produziert.»

Sandra Helfenstein,
Frauenverein St. Peter und Paul



Letzte Woche wurde in der Spielgruppe des Frauenvereins gemeinsam gebacken. Foto zVg

Anzeige



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
ALLSCHWIL-SCHÖNENBUCH

Beschlüsse der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 20. November 2023

- > Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 5. Juni 2023 wird genehmigt
- > Die Steuersätze für das Jahr 2024 betragen unverändert 0.55% des Einkommens und 1 Promille des Vermögens
- > Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt
- > Der Stunden- und Viertelstundenschlag der Glocken der Christuskirche wird zwischen 22 und 6 Uhr abgestellt

Die Kirchenpflege

(Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung werden der Urnenabstimmung unterstellt, wenn dies innert einer Frist von 60 Tagen nach deren Publikation von einem Zwanzigstel der Stimmberechtigten verlangt wird. Ein Referendum gegen Wahlen, Budget und Rechnung ist ausgeschlossen.)

Bei Verdacht auf Stimm- und Wahlrechtsverletzung kann innert drei Tagen nach Publikation oder nach Kenntnisnahme der Verletzung Beschwerde erhoben werden. Diese ist einzureichen an die Rekurskommission der ERK BL, c/o Kirchensekretariat, Obergestadeck 15, Postfach, 4410 Liestal.)

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 2. Dezember, 8 h: eritreischer Gottesdienst, St. Peter und Paul.

18.30 h: ökum. Gottesdienst in der Christuskirche anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen, Mitwirkung Gospelchor, anschliessend Kirchenkaffee.

18.30 h: Ängelimärt-Konzerte, Alte Dorfkirche.

19.30 h: Konzert Juventus Musica Basel, St. Theresia.

So, 3. Dezember, 9.15 h: Eucharistiefeier, Mitwirkung Kantoren, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

10.30 h: Eucharistiefeier, Mitwirkung Chörli, anschliessend Apéro, St. Peter und Paul.

10.45 h: Kinderarche Gottesdienst – 1. Advent, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

11 h: Eucharistiefeier (ital.), St. Theresia.

17 h: Abschiedskonzert Singkreis Schönenbuch, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

17.30 h: Eucharistiefeier, Choriosa Basel singt die Missa Tempo Quadragesima von Johann Michael Haydn, St. Theresia.

Mo, 4. Dezember, 16 h: Rosenkranzgebet, St. Peter und Paul.

Di, 5. Dezember, 17 h: Rosenkranzgebet, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

Mi, 6. Dezember, 6.15 h: Roratefeier, Mitwirkung Chörli, anschliessend Rorate-Zmorge, St. Theresia.

14.30 h: Rosenkranzgebet italienisch, St. Theresia.

Do, 7. Dezember, 6.15 h: Roratefeier, anschliessend Frühstück im Vereinslokal, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 3. Dezember, 1. Advent, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Sabina Bobst, Katechetin, Ronja Hengartner, Gottesdienst mit der ökumenischen Kinderarche.

So, 10. Dezember, 2. Advent, 10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Abendmahl, Kirchenkaffee.

jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Fr, 1. Dezember
Kerzenziehen. 15.15–19.30 h: Calvinhaus.

Sa, 2. Dezember
Kerzenziehen. 10–17 h: Calvinhaus.
Ängelimärt. Dorfkirche Allschwil, musikalische Zwischenhalte.

So, 3. Dezember
Kerzenziehen. 10.45–17.30 h: Calvinhaus.

Di, 5. Dezember
Glauben 12. 15 h: Tulpenzimmer, «Einstieg in die Bergpredigt».

Do, 7. Dezember
IdeenKaffee. 14 h: Calvinhaus
Gschichtzeit. 15 h: Calvinhaus, Zvieri, für alle ab drei Jahre.

Fr, 8. Dezember
Girlpower. 17.30 h: Calvinhaus, Erlebnisabend für Mädchen der 3. bis 5. Klasse, Anmeldung erforderlich.

Meditation. 19.30 h: Kirchli, sitzen in der Stille und üben des Achtsam-Seins im Jetzt.

Sa, 9. Dezember
Trauercafé. 10 h: Calvinhaus.
Ökumenischer Suppentag. 11.30 h: Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und christkatholischer Kirchgemeindsaal.

Mi, 13. Dezember
Mittwochtreff. 14.30 h: Calvinhaus, Adventsfeier mit Sabine Hellinger zum Thema «Warten», Anmeldung notwendig
Taizé-Gebet, 19 h: Kirchli.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 2. Dezember, 18.30–20.30 h: Musik am Ängelimärt Allschwil und Pastetlistube, Alte Dorfkirche Allschwil.

So, 3. Dezember, 10 h: Eucharistiefeier, Alte Dorfkirche Allschwil.

Mi, 6. Dezember, 14.30–17 h: Seniorenadventfeier, Kirchgemeindsaal Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 2. Dezember, 10.15 h: christkatholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 1. Dezember, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 3. Dezember, 10 h: Gottesdienst.
Fr, 8. Dezember, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Weihnachtsbaum

aus dem Allschwiler Wald
ein Erlebnis für die ganze Familie



**Der Verkauf mit Verpflegungsmöglichkeiten
findet statt vom 16. – 22. Dezember 2023**

Der Weg ab Restaurant Spitzwald und Forsthaus Kirschner ist markiert.
Zu Fuss erreichbar. Die Zufahrt mit dem PW ist möglich, Parkplätze
sind vorhanden.

Weitere Infos finden Sie unter www.forst-revier.ch

Im Ziegelhofhag und
beim Forsthaus Kirschner, 10.00 – 16.00 Uhr
Samstag, 16. und Sonntag, 17. Dezember

Im Ziegelhofhag, 13.30 – 16.00 Uhr
Montag, 18. bis Freitag, 22. Dezember



Top 5 Belletristik

- minu**
[1] Es kommt schon gut
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag
- Fabcaro, Didier Conrad**
[3] Asterix (Band 40)
Die weisse Iris
Comic | Egmont Verlag
- Pierre Martin**
[-] Monsieur le Comte
und die Kunst
der Täuschung
Kriminalroman |
Knaur Verlag
- Helen Liebendörfer**
[4] Die Abenteuer des
Samuel Braun.
Als Schiffsarzt nach Afrika
Historischer Roman |
Friedrich Reinhardt Verlag
- Sebastian Fitzek**
[-] Die Einladung
Psychothriller | Droemer Verlag

Top 5 Sachbuch

- Tanja Grandits**
[2] Einfach Tanja –
Gemüseküche
zumTeilen
und Geniessen
Kochbuch | AT Verlag
- René Lüchinger,
Birgitta Willmann**
[3] Rasser – Kabarett Schweiz
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Sabine Kuegler**
[-] Ich schwimme nicht mehr da,
wo die Krokodile sind
Erinnerungen | Westend Verlag
- Hans Pauli**
[-] Der grüne Weckruf –
Wie Nachhaltigkeit und
Klimaschutz gelingen
Klimawandel | Oekom Verlag
- Florian Illies**
[4] Zauber der Stille
Kulturgeschichte | Fischer Verlag



Top 5 Musik-CD

- Anne-Sophie Mutter**
[2] Mutter's Virtuosi
Bach, Bologne, Previn,
Vivaldi, Williams
Klassik | DGG
- Víkingur Ólafsson**
[1] Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG
- The Rolling Stones**
[3] Hackney Diamonds
Pop | Polydor
- Stress**
[-] MTV Unplugged
Universal |
2 CDs + Blu-ray
- Gregory Porter**
[5] Christmas Wish
Jazz | Blue Note



Top 5 DVD

- Barbie**
[1] Margot Robbie,
Ryan Gosling
Spielfilm | Universal Pictures
- Asteroid City**
[2] Scarlett Johansson,
Jason Schwartzman
Spielfilm | Universal Pictures
- Mission Impossible –
Dead Reckoning**
[-] Tom Cruise, Vanessa Kirby
Spielfilm | Paramount Home
Entertainment
- Babylon Berlin – Staffel 4**
[3] Volker Bruch, Liv Lisa Fries
Serie | Rainbow Video
- Die Gewerk-
schafterin**
[-] Isabelle Huppert,
Grégory Gadebois
Spielfilm |
Leonine Distribution



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Squash

An der GV die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt

Katharina Hansert hört als Präsidentin des SC Allschwil auf, dazu erweitert der Verein seinen Vorstand.

Von Alain Sütterlin*

Ende November fand die Generalversammlung des Squashclubs Allschwil statt. Dabei konnte auf ein äusserst erfolgreiches Clubjahr zurückgeblickt und die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Die langjährige SCA-Präsidentin, Katharina Hansert, hatte sich aus persönlichen Gründen entschieden, als Präsidentin zurückzutreten und sich nicht wieder zur Wahl aufzustellen. In ihrer Amtszeit konnte der Club stetig wachsen, zahlreiche Events durchführen, eine aktive Juniorenbewegung aufbauen, die besten Interclubresultate der Clubgeschichte einfahren und noch vieles mehr.

Der SCA bedankt sich bei ihr für die immense Arbeit, die den Club zu dem gemacht hat, was er heute ist. Damit auch in Zukunft die gute Arbeit weitergeführt werden kann, wird der Vorstand neu auf-



Danke für alles: Katharina Hansert (links) erhält einen Blumenstrauss und ein Abschiedsgeschenk vom Vorstand, überreicht durch Sibylle Hellstern.

Foto zVg

gestellt beziehungsweise erweitert. Zu den bestehenden Vorstandsmitgliedern Daniel Chatelain, Sibylle Hellstern und Alain Sütterlin stossen neu Jasmin Ballmann, Rahel Gisin und Markus Strösslin hinzu. Mit dieser Massnahme sollen die Ressortverantwortlichkeiten noch klarer definiert und die einzelnen Bereiche weiter professionalisiert werden. Das Präsidium bilden neu Sibylle Hellstern und Alain Sütterlin als Co-Präsidium ad interim.

Für den Squashclub Allschwil stehen nun eine Vielzahl von Events auf der Agenda. Am vergangenen Wochenende konnte in der Basler St. Jakobshalle Kindern die Sportart Squash nähergebracht werden, eine Allschwiler Schulklassen verlegte ihren Sportunterricht auf den Court, die nationale Turnierserie «Squash It» macht im Januar 2024 erneut Halt im Van der Merwe Center und auch das «Talent Eye»-Programm, in welchem sportlich besonders begabte Kinder teilnehmen, wird in die Sportart Squash eingeführt. Zudem ist eine erneute Teilnahme am Allschwiler Sportbazar im Frühling 2024 geplant.

*für den Squashclub Allschwil

Karate

Acht Podestplätze an der Schweizer Meisterschaft

Der Karatekai Basel blickt auf ein erfolgreiches Weekend zurück.

Am vergangenen Wochenende fand in Sursee die alljährliche SKF-Schweizer-Meisterschaft statt. Die drei Swiss-League-Turniere gelten jeweils als Qualifikationsturniere (Wettingen, Burgdorf und Le Landeron), um an der SM teilnehmen zu können. Die Sportlerinnen und Sportler vom in Allschwil beheimateten Karatekai Basel konnten in verschiedene Kategorien (Kata, Kumite) je nach Alter und Gewicht Erfolge feiern.

Am Samstag waren die älteren Karatekas an der Reihe und erzielten folgende Resultate:

Julie Stevens 2. Rang, U18 Kata, Lea Gass 2. Rang, U18 Kumite, Gospa Luijc 3. Rang, U18 Kumite, Celina Bachmann (2. Rang, U18 Kumite, und 3. Rang, Team Kumite U18 (mit Leon Gutknecht und Linus Meyer vom Kyōdai Muttenz).



Bronze für Florina Ibriqi: Die Karateka freut sich zusammen mit Coach Ralph Grabenstaetter über ihren Erfolg.

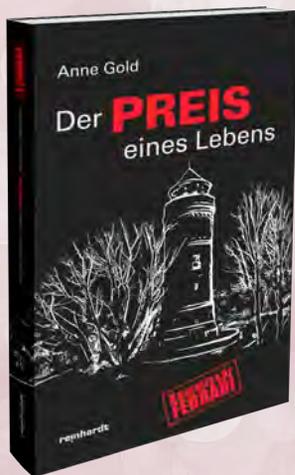
Foto zVg

Für den Sonntag konnten sich Melia Heizmann, Elena Simone, Evolet Kraus, Ilija Sirovina und Florina Ibriqi qualifizieren. Simone konnte in der Kategorie Kata U16 im kleinen Final um den 3. Rang kämpfen, ihre Bassai Dai reichte nicht ganz aus, dennoch war der 5. Rang ein tolles Ergebnis. Besser lief es Sirovina (U14 Kata), er zeigte ebenfalls im kleinen Final die Kata «Kanku-Sho» und durfte sich über den 3. Rang freuen.

Heizmann, Simone und Kraus starteten zusammen in der Team-Kata. Leider reichte es nicht für eine weitere Runde. Ibriqi war ebenfalls im kleinen Final in der Kategorie Kumite U16, bis 54 Kilogramm. Nach einem harzigen Start steigerte sie sich im Laufe des Kampfes und gewann am Ende. Sie durfte einen 3. Rang bejubeln. Christian Mundwiler, Marcel Bachmann und Ralph Grabenstaetter waren als Coaches vor Ort und freuten sich über die Erfolge ihrer Schützlinge.

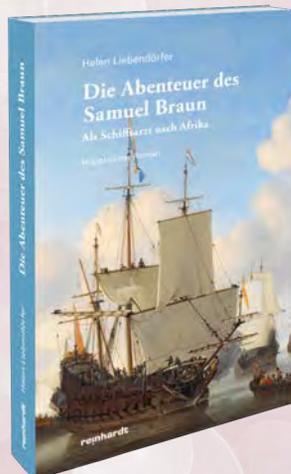
Melanie Zaugg für den Karatekai Basel

Schenken MACHT Freude



Anne Gold
Der Preis eines Lebens
Basel steht unter Schock, als der bekannte Krebsforscher Professor Reto Krull erstochen wird. Wer steckt hinter dieser sinnlosen Tat?

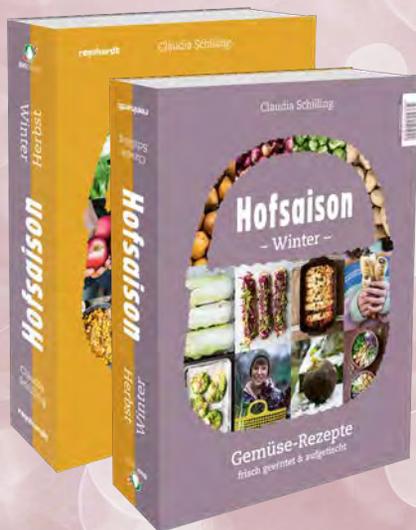
ISBN: 978-3-7245-2653-7
296 Seiten/Hardcover
CHF 29.80



Helen Liebendörfer
Die Abenteuer des Samuel Braun

Auf seinen fünf abenteuerlichen Reisen lernte der Basler Schiffsarzt als Wunderarzt Land und Leute kennen.

ISBN: 978-3-7245-2654-4
296 Seiten/kartoniert
CHF 24.80



Claudia Schilling
Hofsaison Herbst/Winter
Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Saisonal und regional kochen war noch nie so einfach!

ISBN: 978-3-7245-2504-2
472 Seiten/Hardcover
CHF 59.-



-minu
Es kommt schon gut

In -minus neuem Kolumnenbuch löst er die Sorgen des Alltags und verpackt alles mit dem Allerwelts-Lösungswort: «Es kommt schon gut.»

ISBN: 978-3-7245-2661-2
120 Seiten/kartoniert
CHF 24.80



Roli Kaufmann
Das baseldeutsche Reimwörterbuch

Noch nie waren Dichten und Reimen so einfach wie mit dem baseldeutschen Reimwörterbuch.

ISBN: 978-3-7245-2649-0
280 Seiten/Hardcover
CHF 38.-



Dominique Mollet
Die Wahl

Attentate gegen Kirchen erschüttern Europa und versetzen die Bevölkerung in Angst.

ISBN: 978-3-7245-2668-1
320 Seiten/kartoniert
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Follow us



Basketball NLB

Ein sehr enttäuschender Abend

Der BC Allschwil unterliegt der U23 von Vevey mit 52:78 (29:45).

Die Allschwiler Basketballmannschaft zeigte sich vergangenen Sonntag im Gartenhof von einer weniger positiven Seite. Trotz anhaltender personeller Engpässe und selten vollständiger Besetzung präsentierte sich das Team gegen die U23 des NLA-Clubs Vevey Riviera Basket in einer besorgniserregenden Verfassung.

Schlechte Statistiken

Besonders alarmierend war die desaströse Dreierquote von 18 Prozent sowie die Freiwurfquote, die knapp über 50 Prozent lag. Hinzu kamen 21 Ballverluste und ein Mangel an Bereitschaft, sich im Eins-gegen-Eins sowohl offensiv als auch defensiv zu beweisen. Mit solchen statistischen Werten und der Einstellung vom Sonntagabend ist ein Sieg in keinem Spiel möglich.

Aus einem insgesamt schwachen BCA-Kollektiv ragten U18-Junior Jamie Hausler und der erfahrene Team-Senior Davidek Herron heraus. Hausler übernahm die Verantwortung für den Ballvortrag und



Unerklärlicher Auftritt: Auch Nik Milowitsch kam wie die meisten Allchwiler nicht auf sein gewohntes Niveau.

Foto Archiv AWB

brachte kreative Elemente ins offensive Spiel ein, während Herron sich etwa die Hälfte aller Allschwiler Rebounds sicherte (19). Der Rest des

Teams schien irgendwie abwesend zu sein, geschweige denn fokussiert. Die Spieler agierten ängstlich, begingen einen Fehler nach dem anderen (meis-

tens den gleichen) – ohne zu reflektieren. Nach drei Vierteln war das Team noch in Schlagdistanz, danach spielte aber nur noch der Gast aus Vevey und deklassierte das Heimteam mit 20:4 im letzten Viertel. Es war alles in allem ein sehr enttäuschender Abend und das Endresultat war niederschmetternd (52:78).

Nach dem Cup-Spiel gegen die NLA-Mannschaft von Vevey (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) geht es für die Allschwiler morgen Samstag, 2. Dezember, in der Meisterschaft weiter. Um 18.30 Uhr versucht der Aufsteiger bei den Goldcoast Wallabies den ersten Saisonsieg zu holen (Sportanlage Allmendli, Erlenbach).

*Johannes von Allmen
für den BC Allschwil*

Telegramm

BC Allschwil – Vevey Riviera Basket U23 52:78 (29:45)

Gartenhof. – 150 Zuschauer. – SR Djurdjevic, Milenkovic.

Allschwil: Stocker, Ivetic (1), Herron (15), Milowitsch (6), Narasimhan (6); Milosevic, Hausler (8), Pacheco (8), Sünbül, Pesterity (3), Zintz (5), Lysser.

Judo

Eine gute Gelegenheit, sich zu messen

Die Budoschule Basilisk war mit neun Judokas am Turnier in Sissach.

Am letzten Wochenende fand das letzte Freundschaftsturnier des Jahres in Sissach statt. Von den zehn angemeldeten Judokas der in Allschwil beheimateten Budoschule Basilisk waren neun definitiv am Start. Am Morgen ging es mit den kleinsten los, wo Jakob Schuster

einen zweiten Platz erringen konnte. Danach musste sich Andrea Candido mit einem dritten Rang zufriedengeben. Nicola Strösslin erkämpfte sich mit viel Energie ebenfalls einen zweiten Platz.

Darauf kamen die ersten Basilisk-Mädchen dran. Emma Wirth wurde mit souveräner Leistung – sie gewann alle, zum Teil lange Kämpfe – Erste. In der nächsten Gruppe waren drei Basilisk-Judokas eingetragen. Nach fünf Kämpfen konnte

Mattia Milone den ersten Platz erringen, vor Elinor Goutier die Zweite wurde. Weniger Glück hatte in dieser starken Gruppe Ivan Scotton, der sich mit dem sechsten Platz begnügen musste.

Somit war die Morgen-Runde durch und am Nachmittag kamen dann die Älteren dran. Zuerst Leonie Strösslin, die sich dank eines Kampfrichter-Entscheids den ersten Platz sichern konnte. Als Letzter war dann noch Nilan Sanchez am

Start, der sich auch souverän gegen all seine Gegner durchsetzte und somit ebenfalls auf dem ersten Rang landete.

Ein sehr tolles Turnier, gut organisiert und eine Gelegenheit für alle Judokas, in der Gruppe zu kämpfen, wo sie lernen können, sich mit Gleichgesinnten zu messen. Bravo an alle! Die Budoschule Basilisk ist stolz auf alle, die mitgemacht haben.

*Hanspeter Glaser
für die Budoschule Basilisk*



Rang 1: Emma Wirth von der Budoschule Basilisk schaffte es in ihrer Kategorie zuoberst aufs Podest.

Fotos zVg



Ränge 2, 1 und 6: Auch Elinor Goutier (links), Mattia Milone (Zweiter von links) und Ivan Scotton (rechts) wurden für ihre Leistungen geehrt.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 48/2023

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Dienstag, 5. Dezember 2023, 18 Uhr und Donnerstag, 7. Dezember, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4691

Wahl eines Ersatz-Mitgliedes in die **Kommission für Bauwesen und Umwelt** anstelle des zurückgetretenen Etienne Winter, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024)
Wahlvorschlag: Niklaus Morat

2. Geschäft 4669/A

Bericht des Gemeinderates vom 16.5.2023 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 25.9.2023 betreffend **Sondervorlage Wasserversorgung Neuerstellung Ringleitung West**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

3. Geschäft 4682/A

Bericht des Gemeinderates vom 13.9.2023 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 7.11.2023 zur **Aufgaben- und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2024–2028**

Geschäftsvertretung:
VP Franz Vogt

4. Geschäft 4683/A

Bericht des Gemeinderates vom 13.9.2023 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 8.11.2023 zum **Budget 2024 der Einwohnergemeinde** sowie Festsetzung des Steuerfusses für natürliche Personen und Steuersätze für juristische Personen für das Jahr 2024

Geschäftsvertretung:
VP Franz Vogt

4.1.0 EINTRETENSDEBATTE

4.1.1 Geschäft 4683B/C

Stellungnahme des Gemeinderates vom 15.11.2023 und der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 17.11.2023 zu den **Budgetanträgen pro 2024**

4.1.2 Geschäft 4683B.3

Budgetantrag von Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Streichung «Anpassarbeiten für Provisorien»

4.1.3 Geschäft 4683B.10

Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Anpassungsarbeiten für Provisorien, CHF 200'000.–

4.1.4 Geschäft 4683B.4

Budgetantrag von Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Streichung «SZ Neuallschwil, Kombi-Gebäude Primar- und Musikschule, Vorbereitungsphase Planung»

4.1.5 Geschäft 4683B.6

Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend SZ Neuallschwil, Kombigebäude Primar- und Musikschule, Vorbereitungsphase, CHF 350'000.–/Moratorium Schulraum

4.1.6 Geschäft 4683B.2

Budgetantrag von Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Streichung «Schulhaus Gartenhof, Umbau Betreuungsräume für neue Nutzung»

4.1.7 Geschäft 4683B.7

Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend SH Gartenhof, Umbau Betreuungsräume für neue Nutzung, CHF 460'000.–/Moratorium Schulraum

4.1.8 Geschäft 4683B.1

Budgetantrag von Christian Jucker, GLP, betreffend Mobiliar Ersatzbau Pavillon Freizeithaus

4.1.9 Geschäft 4683B.5

Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Verpflegung für das Wahlbüro

4.1.10 Geschäft 4683B.11

Budgetantrag von Anne-Sophie Metz und Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend Verpflegung Wahlbüro

4.1.11 Geschäft 4683B.8

Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Winterzulagen für EL-Berechtigte, CHF 125'000.–

4.1.12 Geschäft 4683B.9

Budgetantrag von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Mobilitätsmanagement Bachgraben

4.1.13 Geschäft 4683B.12

Budgetantrag von Astrid Kaiser und Jean-Jacques Winter, betreffend Kulturförderung kulturelle Organisationen Allschwil

4.1.14 Geschäft 4683B.13

Budgetantrag von der FIREKO, betreffend Streichung Investitionen in Geräte für den Wegmattenpark

4.2 DETAILBERATUNG

4.2.1 Budget 2024

4.2.2 Festsetzung des Steuerfusses für natürliche Personen und Steuersätze für juristische Personen für das Jahr 2024

5. Geschäft 4500G/H/I

Bericht des Gemeinderates vom 13.9.2023 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 19.11.2023 betreffend **Vierter Zwischenbericht zur Motion von Matthias Häuptli, GLP, betreffend Tempo 30 in Quartierstrassen sowie Sondervorlage für die Realisierungsarbeiten zu Tempo 30 in Quartierstrassen**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

6. Geschäft 4313G

Bericht des Gemeinderates vom 25.10.2023 betreffend **Umsetzung Verkehrssituation Kreuzung Fabrikstrasse/Lettenweg (Betreffend Postulat Henry Vogt, SVP-Fraktion, Geschäft 4313)**

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

7. Geschäft 4373C

Geschäft 4572/A

Geschäft 4574/A

Geschäft 4650/A

Bericht des Büros des Einwohnerrates vom 22.5.2023 und

23.10.2023 zur Teilrevision des Geschäftsreglements des Einwohnerrates, sowie Beantwortungen zum Verfahrenspostulat von Florian Spiegel, SVP, vom 16.6.2021 betreffend Geschäftsreglement § 16 Büro, Verfahrenspostulat von Florian Spiegel, SVP, vom 16.6.2021 betreffend Geschäftsreglement § 22 GPK und Verfahrenspostulat der Geschäftsprüfungskommission, vom 21.11.2022 betreffend § 22 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates (zusätzliche Kompetenz für die Geschäftsprüfungskommission), 2. Lesung

Geschäftsvertretung: ER-Büro

8. Geschäft 4599B/C

Geschäft 4569C

Bericht des Gemeinderates vom 16.5.2023 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 25.9.2023 betreffend **Erstellung einer Photovoltaik-Anlage für das Freizeithaus Allschwil** sowie Beantwortung des Postulats von Miriam Schaub und Sandro Felice, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, betreffend **Jugend aufs Dach – Jugendsolarprojekt auf dem Freizeithaus**

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

9. Geschäft 4673/A

Interpellation von Ueli Keller vom 7.6.2023 betreffend **Mitsprache beim Ser-Tram**

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

10. Geschäft 4678

Motion von Matthias Häuptli, GLP, und Urs Pozivil, FDP, vom 13.6.2023 betreffend **Parkkarten für Allschwiler Unternehmen**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

11. Geschäft 4665

Motion von Nico Jonasch, FDP-Fraktion, vom 18.4.2023 betreffend **Anpassung des Reklamereglements, Paragraph 14**

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

**12. Geschäft 4666**

Motion von René Amstutz, EVP/ GLP/Grüne-Fraktion, und Melina Schellenberg, SP, vom 18. 4. 2023 betreffend **Bemerkenswerte und schützenswerte Bäume – Inventar und entsprechende Schutzbestimmungen** bevor Allschwil zur Grauzone wird

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

13. Geschäft 4667

Postulat von Mehmet Can, SP-Fraktion, vom 19. 4. 2023 betreffend **Gegen das Wildparken von E-Scooter/E-Trottinette**

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

14. Geschäft 4679

Postulat von Matthias Häuptli, GLP, vom 13. 6. 2023 betreffend **Kompetenzgerechte Aufgabenteilung II: Baubewilligungen**

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

15. Geschäft 4680

Postulat von Christian Jucker, GLP, vom 13. 6. 2023 betreffend **Kompetenzgerechte Aufgabenteilung I: Steuerveranlagungen**

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

Am Donnerstag, 7. Dezember 2023, 18.00 Uhr, wird mit Traktandum 16 «Projekt Neue Führungsstrukturen Primarstufe Allschwil – Modellentscheid angefangen!

16. Geschäft 4681/A

Bericht des Gemeinderates vom 20. 9. 2023 sowie Bericht der Kommission für Kultur und Soziales, vom 20. 11. 2023 betreffend **Projekt Neue Führungsstrukturen**

Primarstufe Allschwil – Modellentscheid

Geschäftsvertretung:
VP Franz Vogt

17. Geschäft 4677/A

Bericht des Gemeinderates vom 15. 11. 2023 zur Motion von Miriam Schaub, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 9. 6. 2023 betreffend **Führungsmodell Primarstufe**

Geschäftsvertretung:
VP Franz Vogt

18. Geschäft 4671A

Bericht des Gemeinderates vom 13. 9. 2023 betreffend **Untersuchungsbericht «Teilbericht A: Wirkungs- und Erfolgskontrolle zum Prüfbericht 4449 sowie GPK-Kommissionsbericht zum Einwohnerratsgeschäft 4449D» vom 17. Mai 2023**

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

19. Geschäft 4627/A

Interpellation von Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion, Urs Pozivil,

FDP-Fraktion, Stephan Wolf, die Mitte-Fraktion, vom 30. 6. 2022 betreffend **Offener Brief an den Einwohnerrat Allschwil vom 30. 6. 2022**

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

und

Geschäft 4636/A

Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 12. 9. 2022 betreffend **Schulrat, Schulleitung, Gemeinderat**

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil
Einwohnerratspräsident: René Amstutz
Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Einladung zum Dreikönigs-Apéro im Saal der Schule Gartenhof

Mittwoch, 10. Januar 2024, 18 Uhr



Die Mitglieder des Gemeinderats laden alle Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil zum traditionellen Dreikönigs-Apéro zum Jahresbeginn in den Saal der Schule Gartenhof ein. Der Gemeinderat freut sich, bei einem feinen Stück vom Dreikönigskuchen und einem Getränk mit allen Gästen auf das neue Jahr anzustossen.

Gemeinderat Allschwil



Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

093/1748/2023 Bauherrschaft: Amt für Industrielle Betriebe AIB, Ruppertsberg Joschko, Freulerstrasse 1, 4127 Birsfelden. – Projekt: Notstromaggregat mit Kamin, Parzelle B2434, Eselchehr 10, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Holinger AG, Galmsstrasse 4, 4410 Liestal. – Das Bauvorhaben liegt ausserhalb der Bauzonen und/oder bedarf einer Rodungsbewilligung.

094/1749/2023 Bauherrschaft: Suter Jürg, Mittlerfeldweg 17, 4124 Schönenbuch. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle B1700, Baslerstrasse 38, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Suter Jürg, Mittlerfeldweg 17, 4124 Schönenbuch.

095/1773/2023 Bauherrschaft: Tillmann Adrian und Schneider-Tillmann Corinna, Gwidemstrasse 6, 4132 MuttENZ. – Projekt: Umbau und Aufstockung Mehrfamilienhaus/Anbau Terrassen, Parzelle A854, Langenhagweg 28 und 28a, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Staehelin Meyer Architektur AG, Traub Laura, Mattenstrasse 39, 4058 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **11. Dezember 2023** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Land-

schaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

kalländer

DEZEMBER 2023

Dorfleben

Lindenplatzmarkt Allschwil

Datum: bis 29.12.2023,
08:30-12:00 jeweils Fr
Ort: Lindenplatz

Freizeit

Kerzenziehen

Datum: 1.12.2023, 15:15-19:30
2.12.2023, 10:00-17:00
3.12.2023, 10:45-17:30
Ort: Calvinhaus

Dorfleben

Ängelimärt Allschwil

Datum: 2.12.2023, 14:00-22:00
Ort: Dorfplatz

Sport

44. Allschwiler Klausenlauf

Datum: 3.12.2023, 09:15-17:30
Ort: Schulhaus Gartenhof

Dorfleben

Adventsmarkt

Datum: 3.12.2023, 10:00-17:00
Ort: Alterszentrum Am
Bachgraben

Kunst & Kultur

Moos und Flechten

Datum: 4.12.2023-6.12.2023,
09:00-12:00
Ort: atelier5

Freizeit

«Pardon Bonbons»

Sibylle Burkart erzählt aus dem
Bilderbuch «Pardons Bonbon».
Für alle ab 3 Jahren.

Datum: 7.12.2023, 15:00-16:00
Ort: Calvinhaus

Kunst & Kultur

Jermaine Sprosse (CH):

2 Generationen BACH
(Solo Piano und CD-Release)
Datum: 9.12.2023, 20:00-22:00
Ort: Fachwerk

Kunst & Kultur

Zmittagmusik:

«und es begab sich»

Werke von Johann Sebastian
Bach, Georg Philipp Telemann,
Karl Heinrich Waggerl
Mit Lena Hanisch (Travers-,
Blockflöte), Mirko Arnone
(Laute) und Monika Pfister
(Rezitation)

Datum: 14.12.2023, 12:15-13:00
Ort: Fachwerk

Kunst & Kultur

Extrakonzert Musikschule

Konzert mit Susanna
Andres (Violine/Gesang),
Markus Kohler (Saxofon),
Mirella Quinto (Piano),
Emanuel Schnyder (Bass)
und Friedemann Sert (Drums)

Datum: 15.12.2023, 19:30
Ort: Fachwerk

Sport

Sportnacht

Dreifachturnhalle im Schulhaus Neuallschwil

Datum: 16.12.2023, 19:30-22:00
Ort: Dreifachturnhalle im
Schulhaus Neuallschwil

Film

WOLF CHILDREN

Animationsfilm von Mamoru
Hosoda, Japan 2012

Datum: 21.12.2023, 19:30-21:30
Ort: Fachwerk

12



Poly-Mobilität im Bachgraben

Das Gewerbegebiet Bachgraben wächst und damit auch der Autoverkehr. Mit ihrem Mobilitätsmanagement fördert die Gemeinde Allschwil deshalb Alternativen: Velo, ÖV, Fussverkehr.

Das Mobilitätsmanagement Bachgraben dient der «Verlagerung des Modalsplits zugunsten des Langsam- und öffentlichen Verkehrs», wie sie als Ziel im Leitbild Zukunft Allschwil verankert ist. Es beinhaltet eine breite Massnahmenpalette. Den Firmen bietet sie zum Beispiel fachliche Beratung bei ihren firmeninternen Mobilitätskonzepten. Für die Mitarbeitenden und die Bevölkerung werden aktuell folgende Vorhaben realisiert:

Spontan aufs Velo

An den Busstationen im Brühl, Kreuzstrasse und Wänglismatten sowie an der Tramstation Kir-



Motivation an prominenter Stelle: Eine Plakatkampagne macht auf die vielfältigen Möglichkeiten aufmerksam.

Foto BRU Allschwil

che stehen je vier Leihvelos von Velospot zur Verfügung. Die Gemeinde unterstützt eine dreijährige Pilotphase; der Mobilitätsfonds Basel-Stadt beteiligt sich mit rund einem Drittel an den Kosten.

Licht ins Dunkel

Der Fuss- und Velowegübergang Parkallee zwischen Altersheim und Hegenheimermattweg wird oft als dunkel und unsicher wahrgenommen. Deshalb nutzen viele

Fussgänger/innen diese bequeme Verbindung zum 6er-Tram nicht. Zwar wird die Parkallee in wenigen Jahren als Velovorzugsroute ausgebaut; als Sofortmassnahme und als Test für weitere Phasen wird die Beleuchtung schon jetzt mit zwei mobilen Solarleuchten verbessert.

Information

Vielen Arbeitnehmenden im Bachgraben sind die Auto-Alternativen wenig bewusst. Unsere Plakatkampagne macht auf die vielfältigen Möglichkeiten aufmerksam, zum Beispiel, dass man mit dem Velo nur 15 Minuten bis zum Bahnhof SBB braucht.

Geteilte Mobilität

Die Gemeinde stellt interessierten Firmen testweise eine Mobilitäts-App zur Verfügung, mit der ihre Mitarbeitenden ihren Arbeitsweg so optimieren können, dass sie möglichst umweltgerecht, rasch, günstig und gesundheitsfördernd unterwegs sind. Es können auch spontane Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Bus 48 auch nachts

Mit Fahrplanwechsel im Dezember 2023 verkehren die Buslinien 48 und 38 neu bis Mitternacht und durchgehend im Halbstundentakt. So können auch Arbeitnehmende mit späten Arbeitszeiten sicher mit dem ÖV unterwegs sein und für das Freizeitangebot fällt der Verzicht aufs Auto leichter.

Das Angebot an solchen Mobilitätsmassnahmen soll in den nächsten Jahren verstetigt und weiter ausgebaut werden. Wir hoffen auf breite Berücksichtigung der alternativen Mobilitätsmöglichkeiten bei allen Arbeitnehmenden und unter der Allschwiler Bevölkerung.



Leihvelos von Velospot stehen an vier Standorten zur Verfügung.

Foto zVg

Neues Beitragsreglement für Vereins- und Projektunterstützung

Seit vielen Jahren unterstützt die Gemeinde Allschwil lokale Vereine der Sparten Kultur, Sport und Jugend mit einem jährlichen Unterstützungsbeitrag. Per 1. Dezember 2023 tritt nun ein neues Beitragsreglement in Kraft, welches die Beitragsvergabe vereinheitlicht und die Anspruchsgruppen erweitert. So können neben den bereits unterstützten Vereinen neu auch solche der Sparten Umwelt und Soziales einen Beitrag beantragen.

Voraussetzungen für einen jährlichen Unterstützungsbeitrag sind u. a., dass ein Verein seinen Sitz in Allschwil hat, regelmässig Aktivitäten durchführt und seit mindestens fünf Jahren besteht. Die Höhe eines allfälligen Beitrags ist abhängig von der Anzahl an Aktivmitgliedern mit Wohnsitz in Allschwil.

Ob Konzert, Buchpublikation oder Sportveranstaltung – wie bisher werden auch weiterhin projektbezogene Beiträge ausgerich-

tet. Nach dem Grundsatz «von Allschwil, für Allschwil» setzt die Unterstützung eines Projekts einen engen Bezug zur Gemeinde voraus. Im Gegensatz zu jährlichen Beiträgen können auch andere Organisationsformen sowie Einzelpersonen einen Projektbeitrag beantragen.

Die neuen Gesuchunterlagen sowie erläuternde Merkblätter zur Gesuchstellung sind ab sofort unter folgender Website abrufbar: www.allschwil.ch/de/kultur-freizeit/

unterstützungsgesuche. Neu können Gesuche auch bequem online erfasst und zusammen mit den erforderlichen Beilagen direkt über die Website eingereicht werden.

Kontaktpersonen

- Sparte Kultur: Melanie Frey, melanie.frey@allschwil.bl.ch
- Übrige Sparten: Martin Williner, martin.williner@allschwil.bl.ch



Gemeinderat Franz Vogt erklärt den Grundsatzentscheid bei der Allschwiler Schulraumplanung

«Die 3er-Lösung bietet die beste Balance»

Die Schulraumplanung für die Primarschule, Kindergärten, Musikschule und Tagesstrukturen in Allschwil polarisiert vor dem Hintergrund der Frage: weiterhin drei oder besser künftig vier Schulstandorte? Der für das Geschäft zuständige Gemeinderat, Vizegemeindepräsident Franz Vogt, nimmt Stellung zu den vielen und komplexen Aufgabestellungen rund um das Thema und setzt den Grundsatzentscheid des Gemeinderats für weiterhin drei Schulstandorte in den Kontext der finanziellen Tragbarkeit.

Herr Vogt, der Gemeinderat hat sich im Sommer in einem Grundsatzentscheid für die Beibehaltung von drei Primarschulstandorten und damit verbunden den Ausbau des Schulhauses Neuallschwil ausgesprochen. Was sind die Gründe?

Franz Vogt: Die Entscheidung basierte auf einer sorgfältigen Evaluierung verschiedener Optionen, bei der alle relevanten Behördenmitglieder eingebunden waren. Die 3er-Lösung ermöglicht durch Sanierung und Ausbau eine (kosten-)effiziente Nutzung der bestehenden Standorte und ist finanziell umsetzbar. Zudem ist der Zielerreichungsgrad der pädagogischen Kriterien zugunsten der Schulkinder der Primarstufe, der Kindergärten, der Musikschule und der Tagesstrukturen gemäss Evaluierung bei der 3er-Lösung vergleichbar mit der 4er-Lösung – nur die 3er-Lösung ist aber auch langfristig tragbar.

Einige Mitglieder des Schulrats und die Schulleitung befürworten aber eine 4er-Lösung. Wie gehen Sie mit dieser Ausgangslage um?

Der Gemeinderat respektiert alle Meinungen und bezieht diese selbstverständlich in seine Entscheidungsfindung ein. Die 3er-Lösung haben wir gewählt, weil sie die bestmögliche Balance zwischen den Bedürfnissen der Schulen, finanziellen Aspekten und der effizienten Nutzung der bestehenden Standorte darstellt. Wie bereits erwähnt, geschieht dies durch Sanierung und Erweiterung. Durch den Verzicht auf die Überbauung eines brachliegenden Areals schonen wir einerseits wichtige Landreserven der Gemeinde. Gleichzeitig wird der Raumbedarf durch die Optimierung der bestehenden Infrastruktur und durch gezielte



Geschäftsvertreter und Vizepräsident: Gemeinderat Franz Vogt nimmt Stellung zur Schulraumplanung.

Foto Uta Grütter

Ausbauten gedeckt. Von den Vorteilen dieser Lösung ist übrigens auch der Musikschulrat überzeugt und unterstützt deshalb die Pläne des Gemeinderats.

Die Kritiker der 3er-Lösung befürchten, dass grössere Schulhäuser zu Anonymität und aufgrund der verdichteten Platzverhältnisse zu mehr Konflikten führen könnten. Wie reagieren Sie auf diese Sichtweise?

Wir sind überzeugt, dass mit geeigneten baulichen Massnahmen und einer sorgfältigen Planung die 3er-Lösung eine ebenso persönliche und förderliche Lernumgebung schaffen kann – wir werden also so planen, dass eine zu grosse und unpersönliche Schule vermieden wird. Es geht darum, die vorhandenen Räumlichkeiten effizient zu nutzen und gleichzeitig die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler im Blick zu behalten. Auch die 3er-Lösung kann und muss durch eine geschickte Nutzung der Räumlichkeiten ein angenehmes Umfeld und

einen Pausenplatz mit ausreichend Platz bieten.

Ein zusätzlicher Standort auf dem Bettenacker-Areal wurde aufgrund hoher Kosten verworfen. Können Sie als für das Ressort Finanzen verantwortlicher Gemeinderat die finanziellen Überlegungen hinter dieser Entscheidung des Gesamtgemeinderats erläutern?

Die Kosten für einen vierten Standort auf dem Bettenacker-Areal wurden auf 107 Millionen Franken geschätzt, das sind rund 20 Millionen Franken mehr, als bei einer 3er-Lösung anfielen. 20 Millionen sind für eine Gemeinde wie unsere viel Geld. Dazu käme noch der Bodenwert des Bettenacker-Areals, der auf 20 Millionen Franken geschätzt wird. Dies hätte die finanziellen Ressourcen der Gemeinde überstiegen und wir müssten mit Steuererhöhungen rechnen sowie andere Massnahmen ergreifen – beides wollen wir vermeiden. Die 3er-Lösung mit der Erweiterung im Schulhaus Neuallschwil wird auf

85 Millionen Franken geschätzt. Sämtliche Kostenschätzungen haben eine Genauigkeit von plus minus 25 Prozent, wobei zu beachten ist, dass entweder plus oder minus beim Vergleich zu verwenden ist. Die 3er-Lösung liegt im finanziellen Rahmen und ermöglicht es uns, die Landreserve auf dem Bettenacker-Areal im Sinne einer nachhaltigen Nutzung der verbleibenden freien Flächen zu erhalten, um möglichen zukünftigen Bedarf abzudecken. Uns war es wichtig, eine Lösung zu finden, die sowohl den Bedürfnissen der Schulen gerecht wird als auch – dank Platz- und Budgeteffizienz – finanziell tragbar ist.

Ein weiterer Kritikpunkt der Befürworter eines vierten Standorts an der 3er-Lösung betrifft die Schulwegsicherheit. Wie schätzt der Gemeinderat dieses Thema ein?

Die Sicherheit der Schulwege ist natürlich ein zentrales Anliegen – ob mit drei oder vier Schulstandorten. Die Schulwege sind schon heute dieselben und wurden bisher nie ernsthaft in Zweifel gezogen. Sie sind weit weg von einer kritischen Länge und befinden sich alle im ebenen Gelände. Zieht man einen Kreis von einem Kilometer um jedes Schulhaus, wird das gesamte Siedlungsgebiet der Gemeinde abgedeckt und es ergeben sich in der Mitte Allschwils grosse Überschneidungen. Der Standort Bettenacker, in der Expertenstudie «Bericht Eckhaus» als sogenanntes Wegzugsquartier identifiziert, benötigt deshalb keinerlei zusätzliche Abdeckung.

Wie möchten Sie die Skeptiker weiter vom Grundsatzentscheid des Gemeinderats überzeugen?

Indem wir stets betonen, dass die Entscheidung für die 3er-Lösung im Vorfeld sorgfältig abgewogen wurde – alle relevanten Anspruchsgruppen konnten mitreden und sich einbringen, ihre Inputs flossen in die Bewertung ein. Aus unserer Sicht bietet die beschlossene Lösung im Rahmen der Schulraumplanung die beste Balance bei der Erfüllung der pädagogischen, raumplanerischen und finanziellen Kriterien. Dabei ist es uns wichtig zu unterstreichen, dass alle evaluierten Alternativen einen vergleichbaren Zielerreichungsgrad bei den pädagogischen Kriterien aufwiesen. Letztendlich gaben finanzielle und raumpläne-

rische Aspekte den Ausschlag für die notwendige Entscheidung. Wir schätzen das Engagement und die Meinungen aus Politik und Bevölkerung und sind auf Basis des getroffenen Grundsatzentscheidens offen für einen konstruktiven Dialog über die konkrete Ausgestaltung des Aus- und Umbaus des Standorts Neuallschwil.

In der nächsten Einwohnerratssitzung Anfang Dezember steht die Budgetdebatte zum Budget 2024 an. Wie tangiert dies die Schulraumplanung?

Aus Gründen der näher rückenden Platznot gibt es neben der langfristigen auch eine kurzfristige Schulraumstrategie. Sollten bei der Budgetdebatte gewisse Budgetpostulate durchkommen, stünde die Schule bereits im Sommer vor grossen Herausforderungen, da sie zu wenig Räume haben wird. Diese Verantwortung kann der Gemeinderat nicht übernehmen.



Zentral für die 3er-Lösung der Primarstufe von morgen: Das Schulhaus Neuallschwil soll aus- und umgebaut werden.

Foto Moritz Schibler/Gemeinde Allschwil

Tag der offenen Tür in der Wärmezentrale Neuallschwil

Am 13. Dezember 2023 öffnet die Wärmezentrale im Schulhaus Neuallschwil ihre Türen für die Bevölkerung. Von 16 bis 20 Uhr können interessierte Besucherinnen und Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen und die nachhaltige Wärmeversorgung der Gemeinde Allschwil direkt vor Ort kennenlernen.

Das Programm bietet spannende Einblicke: Besichtigungen und Führungen durch die Wärmezentrale geben einen detaillierten Überblick über die zukunftsweisende Technologie, die zwischen Hallenbad und Musikschule auf dem Gelände der Primarschule Neuallschwil verbaut ist. Gleichzeitig erwartet die Gäste vor Ort ein kleiner Weihnachtsmarkt: Hier stehen Mitarbeitende der Gemeinde Allschwil und Primeo Energie bereit, um der Bevölkerung Informationen aus erster Hand zu vermitteln und Fragen zu

beantworten. Die Besucher dürfen sich zudem auf einige Give-aways freuen. Wer die winterliche Atmosphäre geniessen möchte, kann sich gratis mit Glühwein aufwärmen und am Grillstand feine Köstlichkeiten probieren.

Wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Energiezukunft

Die Wärmezentrale ist das Ergebnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Allschwil und Primeo Energie. Bereits vor drei Jahren wurde der Grundstein für das ehrgeizige Projekt gelegt, das einen wichtigen Beitrag zu einer CO₂-neutralen und damit nachhaltigen Wärmeversorgung der Gemeinde leistet. Die Wärmezentrale, die im Frühsommer 2021 in Betrieb genommen werden konnte, nutzt Hackholz und Umweltwärme – unter anderem die Abwärme des Hallenbads –, um die im wachsenden Fernwärmenetz benötigte

Energie zu erzeugen. Verbunden mit dem bestehenden Wärmeverbund beim Alterszentrum am Bachgraben, trägt die Zentrale in Neuallschwil dazu bei, Synergien zwischen den Quartieren zu nutzen und die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Mit der CO₂-neutralen Wärme aus der Wärmezentrale werden mittlerweile auch das Gemeindezentrum, die Villa Guggenheim und das Allschwiler Feuerwehrmagazin geheizt.

Seien Sie dabei am Tag der offenen Tür und erleben Sie hautnah, wie Allschwil dank der Wärmezentrale eine nachhaltige Energieversorgung betreiben und weiter ausbauen kann. Der Zugang zum Gelände befindet sich auf Höhe des Musikschulzentrums Allschwil an der Baslerstrasse 255. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bereich Bau-Raumplanung-Umwelt (BRU), Gemeinde Allschwil, in Zusammenarbeit mit Primeo Energie



Die Wärmezentrale beim Schulhaus Neuallschwil kann am 13. Dezember 2023 besichtigt werden.

Foto Bahman Sadeghi/Gemeinde Allschwil



Erlebnis
Orgel
SIGFRIED
SCHIBLI



**DIE SCHÖNSTEN
INSTRUMENTE
IN UND UM BASEL**

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Unterhalt des Maschinenparks unseres Werkhofs suchen wir per 1. Februar 2024 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, engagierte und erfahrene Persönlichkeit als

Mechaniker/in und Stv. Magaziner/in (100%)

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Unterhalt sämtlicher Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge und Geräte im Rahmen der technischen und fachlichen Möglichkeiten
- Verantwortung für die vorgeschriebene Durchführung der Serviceintervalle bei Fahrzeugen, Maschinen und Geräten
- Kostenkontrolle über den Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen und Geräten
- Betreuung des Ersatzlagers
- Koordination und Anleitung betreffend Parkdienst an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten
- Beratung bei Neubeschaffungen von Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen und Geräten
- Unterstützung bei der Budgetierung
- Stellenvertretung des Magaziners
- Mithilfe bei Winterdienst- und Litteringeinsätzen sowie bei der Vorbereitung von Märkten und Gemeindeveranstaltungen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung als Auto-, Landmaschinen- oder Baumaschinenmechaniker
- Eine Ausbildung als Elektrofahrzeugmechaniker wäre von Vorteil
- Sie zeichnen sich durch selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten aus, sind belastbar, teamfähig und haben gute Umgangsformen
- Sie haben die Bereitschaft für flexible Arbeitseinsätze
- Führerausweis Kategorie B
- Grundkenntnisse in MS Office (Word, Excel) und PC-Grundkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Tätigkeit im kleinen Team
- Grosszügiger Werkhof mit modernem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Gutes Betriebsklima und einen sicheren Arbeitsplatz
- Weiterbildungsmöglichkeiten (intern und extern)
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Roger Kürsener, Magaziner und direkter Vorgesetzter dieser Stelle, Tel. 061 486 25 74, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

www.allschwil.ch



Alter und Gesundheit

Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Mit dem Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) hat der Kanton Basel-Landschaft die Gemeinden dazu verpflichtet, sich zu Versorgungsregionen zusammenzuschliessen und die Betreuung und Pflege im Alter regional zu planen und sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird die Fachstelle Alter mit der Informations- und Beratungsstelle aufgebaut.

Wir, die Gemeinden Allschwil, Binningen und Schönenbuch, bilden die «Versorgungsregion ABS» und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige, erfahrene und flexible Persönlichkeit als

Sozialberaterin/Sozialberater 50 bis 80%

In dieser Stelle als Sozialberaterin/Sozialberater begleiten und beraten Sie Menschen und ihre Angehörigen in herausfordernden Lebenssituationen und insbesondere bei Fragen rund um das Thema Alter. Sie führen Fallbesprechungen mit dem Team der Fachstelle Alter und den Leistungserbringern durch. Zusammen mit dem Team und den Leistungserbringern entwickeln Sie die Altersversorgung weiter.

Ihr Profil

- Abschluss einer höheren Fachschule, Fachhochschule oder gleichwertig anerkannte Ausbildung in Sozialer Arbeit
- Weiterbildung im Bereich der Sozialversicherungen, Geriatrie, Erwachsenenschutzrecht
- Berufserfahrung in den Bereichen Altersversorgung und Sozialversicherungen
- Hohe soziale und sozial-kommunikative Kompetenz
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Spannende und verantwortungsvolle Aufgaben in einem dynamischen Umfeld
- Abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung online an franziska.auderer@fag-abs.ch

Für Fragen steht Ihnen Franziska Auderer, Leitung Fachstelle Alter und Gesundheit, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bestattungen

Baumgartner-Senn, Alma

* 30. März 1932
† 11. November 2023
von Langnau im Emmental BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 209

Gasser-Taddei, Ernesta

* 30. Juni 1926
† 18. November 2023
von Zeiningen AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Müller, Alfred

* 19. April 1945
† 21. November 2023

von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 212

Steinbach, Charles

geb. 1930
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 191
wurde bestattet

Zimmermann-Oeschger, Hugette

* 11. August 1928
† 22. November 2023
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 262

Theater Fabulosia spielte im Freizeithaus vor Allschwiler Schulklassen



Foto Daniel Schäfer, Freizeithaus Allschwil

Jedes Jahr organisiert das Freizeithaus für Kinder der Primarstufe eine Theatervorführung. In diesem Jahr spielte das Theater Fabulosia ihr Zweipersonenstück «Ping & Pong» bei vier Auftritten vor 19 Klassen und ihren über 320 Schülerinnen und Schülern samt Begleitung.

Es brauchte jeweils nur kurze Zeit, damit die beiden Schauspieler Ayhan Sahin und Fabio Costacurta sowie Lukas Schweizer an der Technik die volle Aufmerksamkeit der Gäste auf sich gezogen hatten und mit viel Witz das turbulente Abenteuer von Ping und Pong präsentieren konnten. Dem grossen schauspielerischen Einsatz samt passenden Ton- und Lichteffekten konnten sich die Zuschauenden nicht entziehen und sie lebten die dargestellte Reise aktiv mit: Ein kleines Velo, viel zu viele Koffer und dem Geheimnis eines zauberhaften

Tagebuchs auf der Spur, werden Ping und Pong nach viel Hin und Her gute Freunde und lösen das Rätsel.

Auch beim aktuellen, selbst geschriebenen Kinderstück achtet Fabio Costacurta darauf, dass die Wahl der zu erzählenden Themen altersgerecht inszeniert ist und das Vorstellungsvermögen der Zuschauenden beflügelt. Dies gelang dem Ensemble bei den rund 60-minütigen Vorführungen ganz hervorragend und die jungen Gäste dankten es mit lang anhaltendem Applaus und zufriedenen Gesichtern.

Weil in diesem Jahr keine öffentlichen Vorstellungen im Freizeithaus stattfinden konnten, bleibt für alle Interessierten der Hinweis auf die Webseite www.fabulosia.ch, wo die weiteren Auftrittsdaten aufgeschaltet sind – der Besuch einer Vorstellung (auch für die begleitenden Erwachsenen) lohnt sich.

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Libsig-Josipovic, Slavica von Allschwil, wohnhaft gewesen am Starenweg 2, 4123 Allschwil, geboren am 9. Oktober 1960, verstorben am 6. Oktober 2023.

Ablauf der Frist:
6. Dezember 2023.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr

Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 11. Dezember 2023



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für unser Hallenbad suchen wir per 1. Februar 2024 oder nach Vereinbarung eine/einen

Bademeister/in (30%) (Drei-Schichtbetrieb im Schulhallenbad mit öffentlicher Nutzung)

Ihr Aufgabengebiet

- Wasser- und Betriebsaufsicht, Gewährleistung eines sicheren Badebetriebes
- Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten
- Überwachung der Wasserqualität und Unterhalt der Anlagen
- Administrative Arbeiten

Ihr Profil

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung als Badmeister/in
- Brevet Pro (IGBA oder SLRG)
- Kundenfreundliches Auftreten, sicherer Umgang mit Badgästen
- Einsatzbereitschaft am Samstag und Vertretung an Sonntagen
- Geschick für handwerkliche Arbeiten, aktive Mitarbeit in der Revision
- Technisches Verständnis für die Badwasseraufbereitung
- Badangestellten-Kurs (BEK/BAKU) der IGBA von Vorteil

Ihre Perspektive

- Eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Aufgabe in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Betriebsbedingt verteilen sich die Stellenprozente auf mehrere Arbeitstage in der Mittelschicht, i. d. R. am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Paul Neher, Gruppenleiter Hallenbad, Tel. 061 486 26 79, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Infolge einer Pensionierung suchen wir per 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung eine teamfähige und engagierte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in betrieblicher Unterhalt (100%)

Als Mitarbeiter/in in einem eingespielten und motivierten Team der Regiebetriebe der Gemeinde Allschwil unterhalten Sie Strassen und öffentliche Anlagen auf unserem Gemeindegebiet.

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Unterhalt und Reinigung der öffentlichen Anlagen sowie von Plätzen und Strassen
- Turnusgemässe Reinigung der Abfallkörbe, Robidog-Kästen und Wertstoffsammelstellen
- Führen von Wischmaschinen
- Reinigung der Brunnen
- Winterpikettendienst und Litteringdienst im Rahmen des Einsatzplanes
- Parkdienst an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten
- Auf- und Abbau von Signalisationen bei Anlässen und Baustellen
- Reparaturarbeiten von Spielgeräten und Zäunen
- Unterstützung der anderen Regieteams

Wir erwarten von Ihnen

- Sie verfügen über eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung, vorzugsweise als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt (Werke), Gärtner/in, Holzbauer/in oder Schlosser/in
- Sie zeichnen sich durch selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten aus, sind physisch belastbar, teamfähig und haben gute Umgangsformen
- Sie sind im Besitz des Führerausweises Kategorie B
- Sie sind bereit, sporadische Wochenendeinsätze zu leisten und bei Bedarf Aus- und Weiterbildungen (Bedienung von Geräten, Arbeitssicherheit etc.) zu absolvieren

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Tätigkeit im kleinen Team
- Grosszügiger Werkhof mit modernem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Vernetzte und übergreifende Zusammen- und Mitarbeit mit den anderen Regieteams
- Weiterbildungsmöglichkeiten (intern und extern)
- Fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Timo Gross, Teamleiter betrieblicher Unterhalt, Tel. 079 960 98 66, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniesse eine solide Ausbildung als Gärtner/in EFZ im Bereich Garten- und Landschaftsbau auf unserer Verwaltung und übernimm Mitverantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2024 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle als

Gärtner/in EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Dein Aufgabengebiet:

- Pflegen von Grünflächen
- Herrichten von Saat- und Pflanzenflächen
- Ansaaten und Bepflanzungen standortgerecht durchführen
- Wege und Plätze mit verschiedenen Materialien bauen
- Handhaben und Warten von Maschinen
- Baumschnitt
- Diverse bauliche Tätigkeiten (Treppe/Mauer)

Dein Profil:

- Abgeschlossene Sekundarschule
- Gutes Leseverstehen, Beherrschen des kleinen 1×1 in Mathematik sowie Dreisatz- und Prozentrechnen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Zeichnerische Fähigkeiten, ein grosses Mass an Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- Gute körperliche Verfassung, vor allem ein gesunder Rücken
- Der Wille, wissenschaftliche lateinische/griechische Pflanzennamen zu erlernen
- Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen

Deine Perspektive:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten werden erlernt und gefestigt
- Du übernimmst Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich mit dem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:

Alessia Schweizer, HR Spezialistin Administration
bewerbung@allschwil.bl.ch

Für weitere Auskünfte steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

Termine

- **Montag, 4. Dezember**
Shredderdienst Sektor 1
- **Mittwoch, 6. Dezember**
Grossperrgut Sektoren 1–4
- **Montag, 11. Dezember**
Shredderdienst Sektor 2
- **Dienstag, 12. Dezember**
Kunststoffsammlung Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 13. Dezember**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 14. Dezember**
Bioabfuhr Sektoren 3+4, Papier- und Kartonsammlung Sektoren 1–4
- **Montag, 18. Dezember**
Shredderdienst Sektor 3
- **Montag, 19. Dezember**
Shredderdienst Sektor 4
- **Dienstag, 27. Dezember**
Kunststoffsammlung Sektoren 1–4, Bioabfuhr Sektoren 1+2



Weihnachtsprogramm im Kindertreff 2023

Für Kinder ab der 1. Schulklasse



Adventskranz binden



Montag, 27.11.
Mittwoch, 29.11.
Samstag, 2.12.

14.00 - 17.30 Uhr

Gschänggli-Wärkschatt

ab 4.12.
bis 22.12.

jeweils
Montag, Mittwoch und Freitag
14.00 - 17.30 Uhr

besonderes Weihnachtsbasteln für die Kleinen

Anmeldung erwünscht

Dienstag
5.12. und 12.12.

09.30 - 11.00 Uhr



Kerzenziehen

Montag, 11.12.
bis
Samstag, 23.12.

14.00 - 17.30 Uhr



**FREI
ZEIT
HAUS**

Freizeithaus Allschwil
Hegenheimerweg 70-76
4123 Allschwil



freizeithaus-allschwil.ch

Chor

Gospelkonzerte in der Christuskirche

Der regionale «Let's Gospel – Chor» ist heute Freitag, 1. Dezember, und morgen Samstag, 2. Dezember, in der Christuskirche zu Gast. Quer durch Konfessionen, Nationalitäten und Sprachen ist der Chor offen für alle Menschen, welche Freude am Singen haben. Eines eint: die Message, welche in den Liedern steckt, denn Gospel bedeutet schliesslich «Gute Nachricht». So sind am Konzert alte und neue Gospel zu hören, aber auch bekannte Popsongs mit gutem Text wiederzuentdecken. Die Konzerte beginnen jeweils um 19.30 Uhr mit freiem Eintritt. Mehr Infos gibt es unter www.lets gospel.ch.

Hans Kipfer für Let's Gospel

Gesang

Weihnachtssingen im Alterszentrum

Am Weihnachtsmorgen, 25. Dezember, werden im Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) am Muesmattweg 33 bekannte Weihnachtslieder gesungen. Die Noten mit einfachen Chorsätzen werden vor Ort verteilt. Alle sind herzlich eingeladen im Adhoc-Chor mitzusingen, ob jung oder alt, egal welcher Konfession.

Treffpunkt ist um 7.30 Uhr im Speisesaal des AZB zu Kaffee/Tea und Gipfeli. Ab 8 Uhr wird gesungen, im Speisesaal und anschliessend bis circa 10 Uhr auf einigen Abteilungen. Auch wer nicht bis zum Schluss bleiben kann, ist herzlich willkommen. Die Organisatoren freuen sich auf viele Stimmen. Weitere Auskünfte erteilen gerne Katharina Frey-Zraggen unter 061 301 11 88 sowie Erich und Hanna Braun unter 061 481 35 00.

Hanna Braun für die Organisatoren



Foto Adobe Stock

Vorweihnacht

Morgen ist Ängelimärt im Dorf



Nicht mehr wegzudenken aus der Allschwiler Vorweihnachtszeit: Der «Ängelimärt» findet morgen Samstag im Dorf statt.

Foto Archiv AWB

AWB. Morgen Samstag, 2. Dezember, ist es wieder so weit: Im Dorf ist von 14 bis 22 Uhr Ängelimärt angesagt. Dabei haben alle Gelegenheit, so richtig in Weihnachtsstimmung zu kommen, an den zahlreichen Ständen einzukaufen und sich am breiten kulinarischen Angebot zu verköstigen. Wie gewohnt erhalten Kinder, die als Ängeli verkleidet an den Markt kommen, eine

kleine Belohnung. In der Alten Dorfkirche findet während des Marktes ein musikalisches Begleitprogramm statt. Mehr dazu auf Seite 18.

Wie der Verein Ängelimärt auf seiner Webseite schreibt, wird morgen Samstag der Dorfkern von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr in der Nacht vollständig für den Verkehr gesperrt. Betroffen davon seien auch die Zu-

fahrtsstrassen: Baslerstrasse, vom Dorfplatz bis Haus Nummer 24 beziehungsweise 29, Neuweilerstrasse vom Dorfplatz bis Haus Nummer 22, Oberwilerstrasse vom Dorfplatz bis Haus Nummer 14, Schönenbuchstrasse vom Dorfplatz bis Haus Nummer 19, Obere Kirchgasse vollständig. Die Zufahrt vom oder ins Schlüsselgässli sei nicht möglich.

Musikschule

«Noite do Brasil» im Fachwerk

Am Freitag, 15. Dezember, um 19.30 Uhr findet im Fachwerk wieder ein Extrakonzert der Musikschule statt. Die Musikerinnen und Musiker des Abends unterrichten alle an der Musikschule Allschwil. Es spielen Susanna Andres (Violine), Markus Kohler (Saxofon), Mirella Quinto-Radielovic (Piano), Emanuel Schnyder (Bass) und Friedemann Stert (Drums). Es erwartet Sie Musik von Hermeto Pascoal, ein wahres Feuerwerk aus brasilianischen Rhythmen, Improvisationen und Folklore. Songs von Elis Regina und dem Gitarristen Egberto Gismonti und eine Komposition von Antonio Carlos Jobim ergänzen das Programm. Ab 19 Uhr können Sie sich an der Bar mit Caipirinha auf das Konzert brasilianisch einstimmen. Die Musikschule freut sich auf Ihren Besuch!

Franziska Ender, Schulleitung Musikschule



Emanuel Schnyder, Susanna Andres, Markus Kohler, Friedemann Stert, Mirella Quinto-Radielovic (von links) treten beim Konzert am 15. Dezember auf.

Foto zVg

Piano di Primo al Primo Piano

Aufeinandertreffen von zwei Bachs

Jermaine Sprosse tritt am Samstag in einer Woche im Fachwerk auf.

Johann Christoph Friedrich (1732–1795) und sein Sohn Wilhelm Friedrich Ernst Bach (1759–1845) treffen beim Konzert von Jermaine Sprosse am Samstag, 9. Dezember, im Fachwerk auf spektakuläre Weise aufeinander.

Johann Christoph Friedrich Bach reiste 1778 zu einem dreimonatigen Aufenthalt nach London, um einerseits eigene Werke dem englischen Publikum bekannt zu machen, aber auch um seinen Sohn Wilhelm Friedrich Ernst in die musikalische Obhut seines Onkels Johann Christian Bach (1732–1782) zu geben, der seit 1762 in London ansässig war und zu einer der wesentlichen Figuren des englischen sowie internationalen Konzertlebens avanciert war. Mit W. F. E. Bach, der sich seit seinem Englandaufenthalt (1778–1782) fortan «William» nannte, kommt die Bach-Familie vollends



Jermaine Sprosse ist in Allschwil auch als Organist bekannt. Foto zVg

im klassischen Stil an und findet zugleich in dessen musikalischem Schaffen den Endpunkt. Beim Konzert treffen Vater und Sohn womöglich erstmalig als Klaviervirtuosen aufeinander. Zur Aufführung kommen Sonaten, Variationswerke und Einzelstücke beider Bachs.

Jermaine Sprosse studierte an der Schola Cantorum Basiliensis Cem-

balo, Clavichord und Fortepiano. Seit 2017 ist er Hauptorganist der christkatholischen Kirche Baselland und auch von daher dem Allschwiler Publikum bekannt. Der Instrumentalist gilt als einer der herausragenden Interpreten der Musik von Carl Philipp Emanuel Bach.

Sein Konzert in der Piano-di-Primo-Reihe beginnt um 20 Uhr im

Fachwerk an der Baslerstrasse 48. Die Veranstalter empfehlen eine Ticketreservation im Vorfeld. Der Eintritt kostet 36 Franken. Tickets gibt es unter www.piano-di-primo.ch oder bei Buch am Dorfplatz in Allschwil.

Béa Lareida,
Piano di Primo al Primo Piano

www.piano-di-primo.ch

Zu gewinnen: 1x2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Jermaine Sprosse am Samstag, 9. Dezember, um 20 Uhr im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 1x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Sprosse» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück!

Was ist in Allschwil los?

Dezember

Fr 1. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde.
Calvinhaus, Spielgruppeneingang auf der Seite Tulpenweg benützen. 15.15 bis 19.30 Uhr.
Kinder unter sechs Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden.

Adventskonzert

Let's Gospel-Chor. Christuskirche, 19.30 Uhr. Eintritt frei.

Sa 2. Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde.
Calvinhaus, Spielgruppeneingang auf der Seite Tulpenweg benützen. 10 bis 17 Uhr. Kinder unter sechs Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden.

Ängelimärt

Adventsmarkt im Dorfzentrum, 14 bis 22 Uhr.

Adventskonzert

Let's Gospel-Chor. Christuskirche, 19.30 Uhr. Eintritt frei.

So 3. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt 9 Uhr am Dorfplatz. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.

Kerzenziehen

Reformierte Kirchgemeinde.
Calvinhaus, Spielgruppeneingang auf der Seite Tulpen-

weg benützen. 10.45 bis 17.30 Uhr. Kinder unter sechs Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet werden.

Adventsmarkt

Alterszentrum Am Bachgraben.
Adventsgestecke gestalten, Gesang, Kerzenziehen, Guetzliverkauf, Grätimänner backen. 10 bis 17 Uhr.

Di 5. Einwohnerratssitzung

Budget 2024. Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 22 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist bis zur Aufschaltung des Protokolls eine Tonaufnahme der Sitzung herunterladbar auf der Homepage www.allschwil.ch unter Einwohnerrat-Sitzungen.

Do 7. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Fr 8. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Offenes Singen im Advent

Alterszentrum Am Bachgraben.
Haus B im Saal, 14.30 bis 15.30 Uhr.

Sa 9. Suppentag

Suppentagskommission. Christkatholischer Kirchgemeindefachraum, Calvinhaus und Pfarrreissaal St. Peter und Paul, 11.30 bis 13.30 Uhr.

Buchvernissage

Kulturverein. Autor Max Werdenberg signiert vor Ort Band 3 von «Ein Blick zurück». Buch am Dorfplatz, 13.30 Uhr.

Erste Hilfe Baby- und Kindernotfall

Verein LifeSupport und Gemeinde Allschwil. Kurs für Eltern, Bezugs- und Betreuungspersonen von Kindern. Saal der Schule Gartenhof, 8.30 bis 11.30 Uhr. Platzzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich an kurs@lifesupport.ch.

Mi 13. Vortrag von Mike Stoll

Kulturverein. «Was man über Weihnachten wissen soll». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 18.30 Uhr.

Do 14. Herzklang entdecken

Margaretha Kradolfer. Gemeinsames Tönen (Wahrnehmungsübungen). Kirchli, Baslerstrasse 220, 19 bis 20.30 Uhr. Eintritt 30 Franken.

Fr 15. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil.
Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Sa 16. Abgabe Bürgerbäume

Bürgergemeinde Allschwil. Allschwiler Bürgerinnen und Bürger können eine Gratisfichte abholen. Pausenplatz Schulhaus Schönenbuchstrasse, 8 bis 10 Uhr.

Weihnachtsbaumverkauf

Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag

und beim Forsthaus Kirschner, 10 bis 16 Uhr.

So 17. Weihnachtsbaumverkauf

Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag und beim Forsthaus Kirschner, 10 bis 16 Uhr.

Mo 18. Weihnachtsbaumverkauf

Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag, 13.30 bis 16 Uhr.

Di 19. Weihnachtsbaumverkauf

Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag, 13.30 bis 16 Uhr.

Weihnächtliches

Panflötenkonzert

Alterszentrum Am Bachgraben.
Haus C im Foyer, 18.15 Uhr.

Mi 20. Weihnachtsbaumverkauf

Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag, 13.30 bis 16 Uhr.

Do 21. Weihnachtsbaumverkauf

Forstrevier Allschwil/vorderes Leimental. Im Ziegelhofhag, 13.30 bis 16 Uhr.

Landkino

Fachwerk Allschwil. «Wolf Children», Animationsfilm, Japan 2021, von Mamoru Hosoda. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.
Tickets 15/12 Franken.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die vier Lösungswörter der Kreuzwörter, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Herrgoettli» in der Ausgabe Nummer 44, «Klubschulen» (Nr. 45), «Laubflecken» (Nr. 46) und «Solithurner» (Nr. 47). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Urs Gürtler aus Allschwil gezogen. Er darf sich über ein Exemplar des Buches «Foto Bertolf – Typisch Basel» freuen. Wir gratulieren dem Gewinner und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Rätsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am 9. Januar 2024 zu und versuchen Sie Ihr Glück. Zu gewinnen gibt es ein Exemplar des Krimis «Der Preis eines Lebens» von Anne Gold, der vor Kurzem beim Reinhardt Verlag erschienen ist. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
 1 324 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
inerate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



statist. erhobene Informationen	Binde-wort	Gruppe der Ostalpen	ungebleicht, naturfarben	Nach-kommin	erhöhter Sitz-raum in Kirchen	schlaff, erschöpft	Nord-europäerin	Schlaufe, Schlinge	betagt	Vorliebe, Neigung (frz.)	Abk.: incorporated	Spitzen-sportler
→	→	→	→	Kose-name der Mutter	5	→	sizilian. Ver-brecher-syndikat	→	→	→	→	→
EDV: Si-cherungs-kopie (engl.)	→	3	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	Wärme-spender	→	→	Verlet-zung	→	→	8	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	Radio und TV: direkt (engl.)	→
Schweizer Fussball-spieler (Remo)	unver-fälscht	→	Irland in der Landes-sprache	Paradies-garten	→	→	grosser Raum	→	Gipfel südlich von Kan-dersteg	→	→	→
→	→	→	→	→	<div style="background-color: black; color: white; padding: 5px; text-align: center;"> ... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. </div> reinhardt		→	→	→	→	→	→
Ort bei Lausanne	→	ausge-sucht, exquisit	frz. Mode-schöpfer (Christian) † 1957	→			Eskorte	Ohren-robbe	→	rot leuch-tend brennen	→	Schweizer Gitarrist (Max)
→	→	→	→	→	→	→	Schiffs-leinwand portofrei	→	→	7	→	→
→	→	→	→	→	Wasch-becken	Prosa-werk	→	→	→	→	Zentrum	→
Arbeits-nieder-legung	Fussglied	→	männl. Vorname Gewebe-streifen	2	→	→	→	→	→	→	→	→
ge-streiftes Wild-pferd	9	→	→	→	in erster Linie	→	→	6	Gefro-renes	→	→	→
Europ. Welt-raum-organisa-tion (Abk.)	→	→	unnützes Zeug	→	→	→	4	während der Schlafens-zeit	→	→	→	1
→	→	→	→	→	Pyre-näenbe-wohner	→	→	→	→	frz.: Sommer	→	→
engl.: Ende	→	→	→	Gross-stadt in Frank-reich	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 9. Januar alle Lösungswörter des Monats Dezember zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Preis eines Lebens» von Anne Gold aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!